

# Bayerischer Theaterspiegel

VERBAND  
BAYERISCHER  
AMATEURTHEATER e.V.



90



## Die neuesten Komödien und Lustspiele

- Autorenteam**      **Ferdl – leben und leben lassen**  
Eine fantastische Komödie in 3 Akten für 3 Damen – 4 Herren – 2 Deko's
- Regina Harlander**      **Aus der Traum**  
Lustspiel in 3 Akten für 3 Damen – 5 Herren – 1 Deko
- Reinhard Seibold**      **Gegenwind**  
Wirtschaftssatire in 3 Akten für 5 Damen – 6 Herren – 1 Deko
- Herbert van Anken**      **In der Nacht sind alle Katzen grau**  
Lustspiel in 3 Akten für 4 Damen – 6 Herren – 1 Deko

## Immer aktuell: Volksstücke

- Max Hackner**      **Der Dorfpoet**  
Volkskomödie in 3 Akten für 2 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- Gerhard Loew**      **Der Weihnachter**  
Volkskomödie in 3 Akten für 3 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- Georg Maier**      **Das Lied vom Wildschütz Jennerwein**  
Volksstück in 3 Akten für 3 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- Elfriede Wipplinger**      **Jetzt schau ma mal, dann sehn ma scho**  
**Volkskomödie** in 3 Akten für 5 Damen – 4 Herren – 1 Deko

---

**Suchen Sie ein passendes Stück für Ihre Betriebs-,  
Weihnachts- Jubiläums- oder Familienfeier?**

**Wir führen auch eine große Auswahl an entsprechenden Einaktern und Sketchen.**

**Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.**



Herausgeber:  
Verband Bayerischer  
Amateurtheater e.V.  
Innstraße 2a  
83022 Rosenheim  
Verantwortlich:  
Präsident Horst Rankl  
Telefon: 0 80 31/ 3 26 74  
Telefax: 0 80 31/ 3 47 83  
E-Mail: [info@amateurtheater-bayern.de](mailto:info@amateurtheater-bayern.de)  
Internet: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)  
 [www.facebook.com/VerbandBayerischerAmateurtheater](http://www.facebook.com/VerbandBayerischerAmateurtheater)

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

**E-Mail:**  
[redaktion@amateurtheater-bayern.de](mailto:redaktion@amateurtheater-bayern.de)  
Zuschriften/Beiträge bitte ausschließlich an diese Adresse!

Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich (April, August, Dezember).  
Redaktionsschluss  
15. Februar, 15. Juni und 15. Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion bzw. der des Verbandes Bayerischer Amateurtheater e.V. Der Redaktion überlassene Unterlagen werden nur zurückgesandt, wenn dies vom Einsender ausdrücklich verlangt wird. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Übersendung eines Belegexemplars an die Redaktion gestattet. Die Zeitschrift wird den Mitgliedsbühnen (je 2 Exemplare) kostenlos zugestellt.  
Einzelabonnements zum Selbstkostenpreis zuzüglich Versandkosten.

Anzeigenpreise 2013/2014:  
1/1 Seite: 200,00 Euro, 1/2 Seite: 100,00 Euro, 1/4 Seite: 65,00 Euro, Sonderrabatte für Dauerinserenten auf Anfrage. Mitgliedsbühnen wird ein Preisnachlass von 20 v.H. gewährt.

Layout und Satz:  
Sybille Evers, Geschäftsstelle  
Druck: Druckerei Kolbeck, Rott a. Inn

Meine Meinung .....	4
Wir gratulieren .....	5
Herzlich Willkommen .....	7
Aktuelle Bühnenstücke .....	8
Verband Aktuell .....	12
Termine im Verbnd.....	13
Berichte aus den Bezirken Oberbayern.....	14
Berichte aus den Bezirken Niederbayern.....	34
Berichte aus den Bezirken Schwaben.....	36
Berichte aus den Bezirken Franken .....	42
Ausschreibung überregional: Ein Dorf macht Theater.....	47

---

Titelbild: Theater Rednitzhembach mit dem Musical „My fair Lady“



Der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. wird gefördert durch Mittel des Freistaats Bayern, der Bezirke Oberbayern, Niederbayern, Mittelfranken und Unterfranken.





Liebe Theaterfreunde,

das Jahr 2014 hat mit der Verleihung des 2. Amateurtheaterpreises einen weiteren großen Schritt in Richtung Qualitätsvergleich unter unseren Bühnen gemacht. Schon die Anmeldung zum 1. Amateurtheaterpreis im Jahr 2011 mit 34 Bühnen hat das große Interesse gezeigt. Dass sich die Bewerbungszahlen fast verdoppelt haben, es waren dieses Mal 67 Bewerber, zeigt das lebhafteste Interesse der Bühnen unseres Verbandes, sich mit eigenen Produktionen zu präsentieren und sich dabei nicht zu scheuen, auf einen offiziellen Vergleich mit den Mitbewerbern einzugehen.

Der Festakt in Martinszell mit der Verleihung des „Larifari“ an die vier besten Bühnen – drei ursprünglich ausgeschriebene Preise und ein nachträglich noch eingeführter vierter Sonderpreis für das beste Jugendtheater, war ein großartiges Erlebnis.

Über die Vergabe des „Larifari“ wird ein ausführlicher Bericht in der Ausgabe 2/14 unseres Bayerischen Theaterspielgels erscheinen.

Ich rufe jetzt schon alle Bühnen auf, sich die Bewerbungen für den 3. Amateurtheaterpreis vorzumerken. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen.

In diesem Jahr werden auch die Verbandsbezirke wieder mit ihren Jahresversammlungen um rege Teilnahme bitten. Es wäre schön, wenn viele Mitglieder die vielfältigen Bemühungen unserer Verbandsbezirke mit ihrer Teilnahme an den Bezirkstagen dokumentieren würden.

Auch die 22. Bayerischen Jugendtheatertage 2014 vom 11. - 13. Juli 2014 in Langenpreising gehören zu diesem Aufruf. Besonders hier kann der Verband auf seine soziale Komponente verweisen. Denn die Arbeit mit und für unsere Jugendlichen im Theaterbetrieb kann dadurch öffentlich hervorgehoben werden. Vielfach wird die Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschätzt. Doch die hierbei ehrenamtlich geleistete Arbeit ist durchaus mit anderen sozialen Aktivitäten vergleichbar und gilt ebenso als Teil notwendiger ehrenamtlicher Sozialarbeit.

Ein besonderes Anliegen für mich ist in diesem Jahr die Schaffung des Bezirksverbandes Oberpfalz. Rund 40 Bühnen aus dieser Region gehören teilweise zu Oberbayern und teilweise zu Franken. Dieser Zustand entspricht weder dem Auftrag unserer Satzung, noch dem Verständnis unseres Verbandes auf regionale Eigenständigkeit. Ich habe in der Zeit der Vorbereitung bereits viele positive Rückmeldungen aus der Oberpfalz erhalten. Nun gilt es, eine tatkräftige Bezirksvorstandschafft aus den Oberpfälzer Bühnen zusammenzustellen, die dann bei der ersten Bezirksversammlung gewählt werden kann. Dies soll spätestens bei unserem Verbandstag in Simbach vom 03. - 05. Juli 2015 erfolgen. Zwischenzeitlich habe ich alle Oberpfälzer Bühnen in einem gesonderten Schreiben auf die neue Situation hingewiesen und um tatkräftige Mithilfe bei der Bewerbung um ein Amt in der neuen Bezirksvorstandschafft gebeten. Ich hoffe auf ausreichende Bewerbungen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erfolgreiche Theatersaison.

Euer



Horst Rankl  
Präsident



## Silberne Ehrennadel des VBAT

Betty Schneider  
Gem. Verein „Alt Nördlingen“ e.V.

## Goldene Ehrennadel des BDAT

Michael Haag  
Dramatischer Verein  
Niederwerrn 1952 e.V.

Adolf Herrmann  
Heimatbühne Starnberg e.V.

Hans Wernlein  
Hilde Volkmann  
Naturbühne Trebgast e.V.

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Marianne Hiltwein  
Maximilian Holzmaier  
Volksbühne Neubiberg/Ottobrunn  
e.V.

Stephanie Lauerbach  
Gerhard Reisch  
Maria Reisch  
Dramatischer Verein Niederwerrn  
1952 e.V.

Joachim Kreß  
Manfred Kreß  
Fränkische Passionsspiele Söm-  
mersdorf e.V.

Dieter Ginzel  
Hildegard Ginzel  
Doris Hanspach  
Oskar Härter  
Rita Härter  
Roman Hörfurter jun.

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Regina Hübner  
Ursula Krichbaumer  
Georg Müller  
Ilona Reimann  
Theaterverein Großkarolinenfeld e.V.

Josef Lehner  
Volksbühne Olching

Wolfgang Rucker  
Martin Weber  
Florian Wörand  
Kolpingtheater Aschau

Maria Winterstein  
Gem. Verein "Alt Nördlingen" e.V.

Rita Dineiger  
Christine Götz  
Christian Herrmann  
Gisela Kalis  
Horst Kalis  
Inge Maier  
Herbert Rebhan  
Irmgard Rebhan  
Rosemarie Schmidt  
Andreas Stock  
Marco Zimmert  
D' lustigen Konrader Weidener  
Mundarttheater e.V.

Walter Dittmaier  
Ingo Iversen  
Rainer Kinzkofer  
Theater am Hofgarten e.V.

Elisabeth Klostermaier  
Ursula Mann  
Thomas Wirkner  
Theaterbühne Meitingen e.V.

Ludwig Thaller  
Rupert Westner  
Maria Willeit  
Theatergemeinschaft Amerang e.V.

Artur Häußinger  
Friedrich Melcher  
Carolin Ponfick  
Naturbühne Trebgast e.V.

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Helga Hasler  
Theaterverein „Gabliger Brett'1“  
1985 e.V.

Hildegard Anzenberger  
Theatergruppe Enzian Töging  
Peter Ackermann  
Ursula Kissler  
Siegward Suckert  
Udo Vogtmann  
Michael Weigold  
Theatergruppe Förbau e.V.

Josef Penger  
Laientheater Allershausen

Florian Grosser  
Mariele Schwab  
Paul Seebauer  
Heimatbühne Starnberg e.V.

Gerhard Daxberger  
Theatergruppe Hettenshausen e.V.

Elfriede Bidmon  
Ferdinand Bidmon  
Hildegard Dengler  
Thomas Dengler  
Hildegard Ebert  
Margit Stuttrucker  
Theater Rednitzhembach e.V.

Franz Strell  
Hans Wolfegger  
Theatergruppe Obing

*Ihr* DRUCKEREI  
*fairer* KIRMAIR &  
*Partner* KALTEIS  
*rund um*  
*den Druck!*

Postfachadresse:  
Postfach 1012 · 83011 Rosenheim  
Hausadresse:  
Königstraße 7b · 83022 Rosenheim  
Telefon: (0 80 31) 3 24 53  
Telefax: (0 80 31) 3 39 68  
E-Mail: kirmair-kalteis@cablenet.de



## Besondere Verbandsehrungen

### 10 Jahre

Johannes Gentner  
Theaterverein Huisheim

Gabi Bähr  
Michael Bähr  
Martin Besold  
Thomas Bürger  
Sebastian Eberhardt  
Rainer Elstner  
Rainer Dohlus  
Werner Eberhardt  
MdL a.D. Dieter Heckel  
Georgia Lauterbach  
Kathrin Ott

Henrike Reineke  
Walter Richter  
Riccarda Scherner  
Michael Schlie  
Doris Schwenk  
Heidi Suttner  
Katja Sykora-Dietrich  
Naturbühne Trebgast e.V.

Andreas Huber  
G'fildner Bühne Lohhof e.V.

### 15 Jahre

Christa Brügel  
Brigitte Huprich  
Leon Steiner  
Passionsspielgemeinschaft Scheinfeld

Linda Wagner  
Naturbühne Trebgast e.V.

### 20 Jahre

Christine Dormeier  
Karl Esterbauer  
Marlene Heistingering  
Engelsberger Bühne

Markus Mederle  
Theaterverein Huisheim

## Besondere Verbandsehrungen

Harald Fürthner  
Theatergruppe Enzian Töging

Uschi Klodner  
G'fildner Bühne Lohhof e.V.

### 25 Jahre

Waltraud Apelt  
Ingrid Birk  
Barbara Kinzkofer  
Udo Mohl  
Jürgen Schwittkowski  
Theater am Hofgarten e.V.

### 30 Jahre

Andrea Steiner  
Bunte Bühne Neuötting

Richard Findl  
Brigitte Riedleder  
Hans-Dieter Scheibhuber  
Simbacher Laienbühne e.V.

Josef Mederle  
Theaterverein Huisheim

Dieter Bürger  
G'fildner Bühne Lohhof e.V.

Evelyn Greubel  
Ingrid Greubel-da Silva  
Karl-Heinz Greubel  
Theater Rednitzhembach e.V.

### 35 Jahre

Ute Bittner-Halbig  
Thomas Meyer  
Heidrun Roth  
Wolfgang Roth  
Ursula Vestner  
Christel Vogelsang  
Dieter Vogelsang  
Gertrud Weber  
Robert Weber  
Theater Rednitzhembach e.V.

## Besondere Verbandsehrungen

### 50 Jahre

Anita Merzbacher  
Michael Weißenberger  
Dramatischer Verein Niederwerrn 1952  
e.V.

Raimund Schupfner  
Volksbühne Übersee-Feldwies e.V.

Ingrid Bauer  
Heinz Röttenbacher  
Elisabeth Slowenski  
Theater Rednitzhembach e.V.

### 60 Jahre

Elli Nieß  
Volksbühne Übersee-Feldwies e.V.

## Bühnenjubiläum

### 25 Jahre

Theaterverein Rott am Inn e.V.

### 50 Jahre

Theater Rednitzhembach e.V.

Der Fehlerteufel  
hat uns erwischt.



Es heißt natürlich richtig:

Altbayerische Theater-  
freunde Aichach e.V.  
Vors. Klaus Hartwagner  
www.atfa.de



### Neue Bühnen

#### Bezirk Oberbayern

Theaterverein Eching  
Vors. Hans-Peter Holzer

Erlesene Oper e.V. Halfing  
Vors. Georg Hermansdorfer  
[www.erlesene-oper.de](http://www.erlesene-oper.de)

OVIGO  
Vors. Florian Wein  
[www.ovigo-theater.de](http://www.ovigo-theater.de)

#### Bezirk Franken

Neue Tettauer Theatergruppe e.V.  
Vors. Benjamin Baier  
[www.theater-tettau.npage.de](http://www.theater-tettau.npage.de)

TSV Meckenhausen e.V.  
Vors. Michael Lautenschlager  
[www.tsv-meckenhausen.de](http://www.tsv-meckenhausen.de)

Theaterfreunde Oberweiling e.V.  
Vors. Claudia Schön  
[www.theater-weiling.de](http://www.theater-weiling.de)

laienspielgruppe-Rimpar e.V.  
Vors. Frank Hochstetter  
[www.laienspielgruppe-Rimpor.de](http://www.laienspielgruppe-Rimpor.de)

Volle Möhre! e.V.  
Vors. Tim Parth  
[www.volle-moehre.de](http://www.volle-moehre.de)

Mamaladnamala  
Verein f. Improvisationstheater  
Vors. Tina Leistner  
[www.impro-bayreuth.de](http://www.impro-bayreuth.de)

#### Bezirk Niederbayern

Bergstadttheater Landau  
Vors. Günther Schmid  
[www.bergstadttheater-landau.de](http://www.bergstadttheater-landau.de)

#### Bezirk Schwaben

Kolpingfamilie Dietmannsried  
Vors. Sonja Krumer  
[info@theater-dietmannsried.de](mailto:info@theater-dietmannsried.de)

Theater- und Brauchtumsverein  
St. Wendelin e.V.  
Vors. Max Mahler  
[www.theaterverein.germaringen.de](http://www.theaterverein.germaringen.de)

Hier sind die  
**Soundeffekte**  
für Ihre nächste Produktion:

**STUDIO BOH MARK II**  
*technical*

**STUDIO BOH MARK II**  
*nature*

**STUDIO BOH MARK II**  
*human*

**STUDIO BOH MARK II**  
*cinema + game*

**bestservice**

[www.bestservice.de](http://www.bestservice.de)





## **DAS LIED VOM WILDSCHÜTZ JENNERWEIN**

Volksstück in 3 Akten von Georg Maier  
Besetzung: 3 D, 3 H, 1 Deko  
Spieldauer: ca. 110 Min.

Eine Bauernbühne probt ein Stück über den Wildschützen Jennerwein. Nepomuk Hupauf, Gastwirt, Autor und Spielleiter in einer Person, rauft sich die Haare: Die Spieler und der mitwirkende örtliche Gesangsverein haben mehr das versprochene Freibier und ihre persönlichen Händel im Sinn als die „Kunst“! Zudem, so glaubt er, macht der „gemeuchelte“ Jennerwein mit traurigem Mundharmonikaspiel nächtens aus dem Jenseits auf sich aufmerksam. Brisanz kommt ins Spiel, als die Hauptakteure des Stückes, auch im wirklichen Leben Kontrahenten, während der Proben immer mehr an einander geraten. Der Konflikt zwischen den beiden spitzt sich zu und droht zu eskalieren.

Wiederholen sich die tragischen Ereignisse von damals? Der Zuschauer wartet gebannt auf die Auflösung und kann trotzdem nicht umhin, sich der kantigen Typen und urkomischen Situationen wegen köstlich zu amüsieren...

## **A GMAHDE WIESN**

Eine Burleske bavareske in 3 Akten von Reinhard Seibold  
Besetzung: 4 D, 3 H, 1 Deko  
Spieldauer: ca. 100 Min.

Nepomuk Kastlmeier ist in der Gemeinde und unter seinen SpezInn trotz seines „anrächtigen“ Broterwerbs ein geachteter Mann; denn er verdient mit dem Verleihen von Toilettenhäuschen eine Menge Geld. Nur zuhause hat er nicht leicht. Seine verschwenderische Frau Anna, die sich ständig zankenden Töchter Gloria und Jasmin und die (ab und zu) schwerhörige Oma nerven ihn gewaltig. Wer könnte es ihm verdenken, daß er sich in außerhäusliche Aktivitäten und Zerstreungen flüchtet. So ist er z. B. der Wettkönig im ganzen Gäu. Dieser Titel scheint nun gehörig in Gefahr, als er wettet, daß seine Tochter Gloria nicht vor ihrem 25. Geburtstag heiraten wird. Dies genau hat sich nämlich das verzo-gene Töchterlein in den Kopf gesetzt. Seine Frau Anna setzt alles daran, mit aller Macht einen entsprechenden Kandidaten zu suchen und bald wird auch einer gefunden: Graf Bruno von Tanelle, ein Aristokrat, ist so recht nach ihrem Gusto. Nepomuk ist klar: Wenn diese Hochzeit überhaupt verhindert werden kann, dann nur mit Hilfe seines Freundes Charlie Brummer. Doch auf was läßt der arme Charlie sich da ein! Dieses Unterfangen ist alles andere als die von Nepomuk versprochene „g'mahde Wiesn“...

Elfriede Wipplinger-Stürzer  
Hochreit 14, 85617 Aßling  
Tel. 08092/853716  
Fax 08092/853717

wipplinger@mundart-verlag.de  
www.mundart-verlag.de

## **DIE EROBERMEIERUNG ODER SHAKESPEARE AUF BAIRISCH**

Komödie in 3 Akten von Jasmin Meindl und Christian Muggenthaler  
Besetzung: 3 D, 4 H, 1 Deko  
Spieldauer: ca. 100 Min.

Ein illustres Häufchen überzeugter Laienschauspieler sieht sein traditionsreiches Bauerntheater wegen Publikums-mangel dem Untergang geweiht. Die wenig übrig-gebliebenen versuchen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ihre Bühne, die ihnen Lebensinhalt und -grundlage geworden ist, zu retten, was offensichtlich nur durch eine Verheiratung des unerfahrenen Simon mit der forschenden Tochter des reichen Bau-Unternehmers Obermeier zu erreichen ist. Nebenher proben sie unerschütterlich an einer bayerischen Version von „Romeo und Julia“ und ahnen nicht, dass in der Realität das Liebeskarussell sich heftig zu drehen beginnt und sie selbst alle längst in dieses klassische Thema verstrickt sind...

## **BEAMTE SIND AUCH MENSCHEN**

Lustspiel in 3 Akten von Knut Petersen  
Besetzung: 6 D, 6 H, 1 Deko  
Spieldauer: ca. 110 Min.

Hanno Binder legt als Leiter des Amtes für Agrarwirtschaft einen autoritären Führungsstil an den Tag. Wen wundert es da, daß er sich sowohl bei den aufgebrachtten Bauern wie auch bei seinen – zugegebenermaßen nicht gerade arbeitsfreudigen – Mitarbeitern keine Freunde macht. Als dann auch noch seine Ehefrau hinter sein Verhältnis mit der jungen Sekretärin Susi kommt, brechen harte Zeiten für ihn an; denn nicht nur die Betrogenen, sondern auch so manch anderer sinnt auf Rache und so starten gleich mehrere Personen gleichzeitig Vergeltungsmaßnahmen unterschiedlichster Art. Irgendwie kann er einem fast schon leid tun. Denn schließlich: Beamte sind auch nur Menschen! Da freut es einen dann auch, wenn der eine oder andere Schuß nach hinten losgeht...





## AHN & SIMROCK

präsentiert

### anspruchsvolle Unterhaltung



## AHN & SIMROCK

Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg

Telefon (040) 300 66 780

e-mail: [as@ahnundsirrockverlag.de](mailto:as@ahnundsirrockverlag.de)

Internet: [www.ahnundsirrockverlag.de](http://www.ahnundsirrockverlag.de)



## WIE ZERRONNEN, SO GEWONNEN

von Stefanie Stroebele

Komödie

3 D, 3 H (Doppelbesetz.) / 1 Dek.

Der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür. Dass jetzt die Zahlenreihe gezogen wird, die Minna, gealterte und verarmte Schauspielerin, seit Jahren im Lotto spielt, scheint ein Geschenk des Himmels, bis sich herausstellt, dass sie vergessen hat, den Schein abzugeben. Doch das weiß ja niemand außer ihrer Schwester Else. Hofiert von Banken, muss Minna nichts tun als schweigen, um wie eine Millionärin zu leben...

## UND MORGEN NOCH MAL VON VORN

von Frank Pinkus und Kay Kruppa

Komödie

3 D, 4 H / variable Dek.

Heute ist nicht sein Tag: Im Büro verschläft Sam die Annäherungsversuche seiner Kollegin und die Ausbrüche seiner Chefin, bei der Schwimmmeisterschaft versagt er, ein Versöhnungsversuch mit seiner Frau, die ihn rausgeworfen hat, läuft schief. Als er am nächsten Morgen aufwacht, ist es wieder der 22. Juni. Sam hängt in einer Zeitschleife fest! Doch in der Wiederholung liegt auch eine Chance.



## ADVOKAT PATELIN: DIE HAMMELKOMÖDIE

von Gert Hofmann

1 D, 4 H / 1 Dek.

Der hoch verschuldete, gerissene Winkeladvokat Patelin prellt zunächst einen Tuchhändler um einen Ballen besten Stoff und verteidigt dann in einem Prozess gegen eben diesen erfolgreich einen tumben Schäfer, der seinem Herrn eine Herde Schafe weggefressen hat. Zuletzt jedoch vermag ausgerechnet der Schäfer dem Anwalt das Wasser zu reichen. Neubearbeitung einer französischen Farce aus dem 15. Jahrhundert.

## ERDBEEREN IM JANUAR

von Evelyne de la Chenelière

Romantische Komödie

Deutsch von Gerda Poschmann-Reichenau

2 D, 2 H / variable Dek.

François' Beziehung mit der chaotischen Sophie scheitert kurz vor der Heirat, doch sie bleiben Freunde. Lea, einst Sophies Freundin, betreibt eine kleine Pension fernab der Großstadt und sehnt sich nach dem Vater ihres Jungen, der nichts von dem gemeinsamen Kind weiß. Als François seinem Freund Robert Sophie vorstellt, greifen die Rädchen zweier Liebesgeschichten ineinander...



## ALTWEIBERFRÜHLING

von Stefan Vögel

Komödie · Nach dem Drehbuch des Films »Die Herbstzeitlosen«

von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli

5 D, 2 H, 2 NR / 1 Dek.

Als die 80-jährige Martha Witwe wird, erinnert sie sich plötzlich an ihren Jugendtraum: Ermuntert von ihren drei Freundinnen macht sie aus ihrem Tante-Emma-Laden eine Boutique für Damenwäsche. Ihr kleines Heimatdorf steht Kopf und Sohn Walter, der Dorfpfarrer, will den Skandal verhindern. Doch die eigensinnige Witwe lässt sich nicht unterkriegen. Bühnenbearbeitung des Leinwanderfolgs »Die Herbstzeitlosen«.



## AHN & SIMROCK präsentiert für jeden etwas



**AHN & SIMROCK**  
Bühnen- und Musikverlag GmbH  
Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg  
Telefon (040) 300 66 780  
e-mail: [as@ahnundsrockverlag.de](mailto:as@ahnundsrockverlag.de)  
Internet: [www.ahnundsrockverlag.de](http://www.ahnundsrockverlag.de)



### EIN OSCAR FÜR EMILY

von Folker Bohnet und Alexander Alexy

Komödie in drei Akten

1 D, 2 H / 1 Dek.

Emily und Henry sind seit 45 Jahren verheiratet. Schon lange hoffen die beiden Schauspieler auf die angemessene Würdigung ihres Lebenswerks. Beim nervösen Warten auf die Oscar-Verleihung schwelgen sie in Erinnerungen, zitieren Weltliteratur und diskutieren über die Garderobe. Der junge Mann vom »mobilen Lunchservice« ist das Publikum, das sie so sehr brauchen. Doch er deckt mit hartnäckigen Fragen ihre Lebenslüge auf.

### DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE ERBEN

von Erich Virch

Komödie

4 D, 2 H / 1 Dek.

Als die 90jährige Tante Witha nach schwerem Sturz ins Krankenhaus kommt, hoffen Edith und ihr Mann Dietrich, endlich mit einem satten Erbe dafür belohnt zu werden, dass sie sie so lange ertragen haben. Doch Witha weiß, dass man vorhatte, sie ins Heim zu stecken, und hat ihr Testament zugunsten des Neffen geändert. Die Jagd aufs Testament beginnt: verrückter Eiertanz rund ums Erben und Sterben.



### NIE WIEDER ARBEITEN!

von Horst Pillau

Komödie in acht Bildern

4 D, 3 H / 1 Dek.

Lehrer Werner und Polizist Tom lassen sich Berufsunfähigkeit attestieren. Hurra! Nie mehr arbeiten! Doch schon bald langweilen sie sich und ihre als Tanzlehrerinnen höchst aktiven Frauen, die das müde Gejammer nicht ertragen. Zum Glück helfen Tante Flora, der lebenswerte Schussel Herr Schulz und die pfiifige Dana den Männern, neuen Sinn im Leben zu finden und ihre Frauen zurück zu gewinnen.

### SEI LIEB ZU MEINER FRAU

von René Heinersdorff

Komödie

2 D, 2 H / variable Dek.

Verleger und Familienvater Karl leistet sich mit Sabrina eine Geliebte. Eines Tages stellt Sabrinas Mann Oscar ihn zur Rede. Karl soll sich mehr um Sabrina kümmern, damit ihre Laune sich auch daheim wieder bessert. Da Oscar droht, Karls Frau Mona zu informieren, beginnt für Karl ein anstrengender Eiertanz zwischen Frau und Geliebter. Doch mit weiblicher Solidarität haben beide nicht gerechnet.



### VERSTEH EINER DIE FRAUEN

von Matthias Stoltze

Komödie

3 D, 1 H / variable Dek.

Ehekrise: Während Arthur, Ende 30, im Restaurant auf seine Frau Alida wartet, lässt er tief in seine enttäuschte Männerseele blicken. Gut, da war seine Affäre mit der blutjungen Modestudentin, sein Verhältnis mit Alidas bester Freundin... ja und? Es kommt zum Showdown zu viert, und als Arthur zuletzt ganz alleine dasteht, versteht er die Welt nicht mehr – und die Frauen schon gar nicht.





## Verlagsnachricht Junges Theater **WER SCHREIBT, DER BLEIBT**

Briefe, Postkarten, Feldpost, Internetchats – in diesen Stücken für das Junge Theater wird geschrieben, was das Zeug hält.

### **Urs Beeler**

#### **BÜCK & SCHLÜCK**

1 H, 1 Pianist

Empfohlene Altersgruppe: 4+

UA/ SE: 09.05.99, Theater Bilitz, CH-Frauenfeld; R: U.

Beeler; ♂ W. Häne ⇒ **DE/ ÖE - frei -**

*U. Beeler \* 1958 in CH-Zürich; lebt auch dort*

Herr Bück wohnt in einem Haus auf Stelzen – also in keinem normalen, sondern in einem „Piano-Haus“. Dort lebt er mit ein paar Salatköpfen, einem Briefkasten ohne Post und seinem Erzfeind, dem Wind. Er ist einsam und flüchtet sich in das Schreiben fiktiver Briefe an sich selbst und die Stereotypen des Alltags. Die Endlosschleife der

alltäglichen Rituale wird durchbrochen von der verführerischen Raupe Schlück. Die frisst ihm zwar sämtliche Salatköpfe weg, zugleich wird ihr überraschender Besuch aber der Beginn einer außergewöhnlichen Freundschaft. Immer begleitet von Musik, die hier gleich mehrere Rollen übernimmt, entdeckt Herr Bück das Geheimnis seines Freundes. So wie die Raupe zu einem Schmetterling wird, bekommt auch sein Leben Flügel.

„Einsam ist er, der ordentliche Herr Bück, hungrig sie, die kleine Raupe. 'Bück & Schlück' ist eine liebevoll erzählte Geschichte um eine außergewöhnliche Freundschaft.“ (*Thurgauer Tagblatt Weinfelden, 02.06.99*)

Das ist Herr Bück. Er wohnt in einem Haus mitten in einer großen Wiese ... Aber es ist kein gewöhnliches Haus. Es steht auf Stelzen. Und immer wenn's stürmt, wird das Haus beinahe weggeblasen.

Vor seinem Haus hat Herr Bück seinen Garten. Einen Briefkasten hat er auch. Aber er bekommt nie Post. Deshalb schreibt er sich jeden Tag selber.

*(Urs Beeler, BÜCK & SCHLÜCK)*

### **Jörg Bohn/ Paul Steinmann**

#### **BRUNO, DER BRIEFTRÄGER**

aus dem Schweizerdeutschen von Wiebke Vogel

1 H

Empfohlene Altersgruppe: 7+

UA/ SE: 13.11.99, Theater Tuchlaube, CH-Aarau; R: P.

Steinmann ♂ bisher über 100 Vorstellungen

⇒ **DE/ ÖE - frei -**

*J. Bohn \* 1958 in CH-Olten; lebt in CH-Boswil*

[www.joergbohn.ch](http://www.joergbohn.ch)

*P. Steinmann \* 1956 in CH-Villmergen; lebt in CH-Tikon im Tösstal*

[www.paulsteinmann.ch](http://www.paulsteinmann.ch)

Bruno ist mit Leib und Seele Briefträger. Die Post geht ihm über alles. Und gerade deswegen erlebt er immer wieder die verrücktesten Abenteuer.

„Da wohnt also der Briefträger Bruno in einem Haus, das gleichzeitig ein riesiges Paket ist. Und es lassen sich überall Türen und Fensterchen öffnen, und hinter jedem Türchen ist wie beim Weihnachtskalender eine neue Überraschung. [...] Wieder ein allerliebstes Theatererlebnis für Kinder, die am Schluss Brunos Zauber-Päckli-Huus unter die Lupe nehmen dürfen. Schon das ist ein Erlebnis.“ (*Aargauer Zeitung, 13.11.99*)

Heute ist ein wichtiger Tag, sehr wichtig für mich.

Gut, jeder Tag ist wichtig, aber der heutige, der ist besonders wichtig.

Es ist nämlich so. Angefangen hat es ja gestern. Das heißt ...

Wenn man es genau nimmt, dann hat es noch früher angefangen.

Letzte Woche.

Das heißt, eigentlich ...

Als ich die Lehre angefangen habe bei der Post ...

Nein, noch früher.

Eigentlich hat alles angefangen, als ich im Kindergarten ... nein, noch früher. Als mein Vater mir erzählt hat ... Oder, nein ...

Angefangen hat es, als ich auf die Welt gekommen bin, oder früher. Aber das würde jetzt zu weit führen.

Drum erzähl ich nur von gestern.

*(Jörg Bohn/ Paul Steinmann, BRUNO, DER BRIEFTRÄGER)*



### Schon zum zweiten Mal fand in Amerang ein Lehrgang für Bühnenmalerei statt.

Ausgeschrieben wurde er im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Verbandes Bayerischer Amateurtheater. Die elf Teilnehmer kamen aus ganz Bayern: Von Halfing, Augsburg, Erding, Fürstenfeldbruck und aus Arnbruck haben sie sich auf den Weg nach Amerang gemacht.

Unter der fachkundigen Anleitung von Cordula Türk aus Amerang erlernten die Teilnehmer verschiedenste Techniken der Bühnenmalerei. Neben den theoretischen Informationen gab es viel Zeit, um das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Graumalerei, Farben und ihre Wirkung, Licht und Schatten, Schablonenmalerei, Architekturmalerei, Holzimitation, Marmorimitation, gemalte Vorhänge und Landschaftsmalerei waren die Schwerpunktthemen.

Die organisatorische Leitung hatte Bezirksspielleiter Werner Hanft aus Halfing.

Foto re



©OVB

### Warum Gandalf nicht Kontrabass spielt... oder: Heldenreise für Dummies

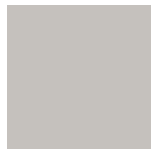
Was passiert, wenn man 20 kreative Köpfe ein Wochenende lang in einen viel zu kleinen Raum sperrt? Dieses Experiment hatte sich der VBAT für die Teilnehmer des Lehrgangs „Schreib’s doch einfach selbst!“ in Kaufbeuren ja fein ausgedacht. Vom Anfänger bis zum mehrfach verlegten Bühnenautor saßen Samstag Morgen Theaterer der verschiedensten Bühnen wie die Hühner auf einem Haufen und warteten gespannt auf denjenigen, der ihnen die gewünschte Erleuchtung bringen sollte: Jürgen von Bülow, Drehbuch- und Jugendromanautor, Preisträger des „Oscarle“ und die schwäbische Antwort auf Billy Wilder und Stanley Kubrick.

Schnell wurde klar: Das würde in echte Arbeit ausarten! Insgesamt zwanzig Seiten Unterlagen (total unschwäbisch nur einseitig bedruckt...!) verteilte Jürgen während des Lehrgangs, und jeder fabrizierte mehrere eigene Seiten noch mal selbst dazu. Doch statt deren Inhalt trocken herunterzubeten, schaffte es Jürgen, mit seiner lockeren und charmant verplanten Art, nicht nur das Gehirn, sondern auch das Zwerchfell seiner Jünger zu strapazieren. Der eine oder andere blöde Kommentar von den billigen Rängen tat sein Übriges, damit Humor und Gelächter nicht auf der Strecke blieben. Die Gruppe tauchte ein in die Welt von Verdrängungskünstlern (Hamlet), schuldigen Weibsbildern (Emilia Galotti), Trickstern (Mephisto) und Herolden (die übrigens IMMER umgebracht werden). Warum lernt man aus Hass auf eine Flötistin Kontrabass? Wie kann man Mama schonend beibringen, dass man in der Kirche aufs Übelste angebaggert wurde? Und wieso kriegt man Frauen am Ende doch immer mit Klunkern rum? Keine Frage blieb unbeantwortet, schonungslos führte Jürgen die Gruppe auch durch die niedersten Auen des Welttheaters. Man erfuhr manch Hilfreiches über Monologe, die geheimste Höhle und den Schwellenhüter (oder auch: „Du kommst hier ned rein!“). Und kreativ durften dann alle auch noch werden. In Gruppen erstellte Dialoge brachten dunkelste Geheimnisse und Sehnsüchte ans Licht und sorgten für tränenreiches Gewieher.

Fazit: Ein unglaubliches Wochenende, von dem die Teilnehmer sicher noch ihren Enkeln erzählen werden. Man darf gespannt sein, welche literarische Ergüsse sich aus diesem Kurs... ach was, dieser ei...nzigenartigen Legende ergeben werden!

Text: Monika Nitschke  
Sendlinger Bauernbühne





## 20 Zertifikate „Grundlagen des Theaterspiels“

Guido Rind von der Bühne Kulturfabrik Berching erhielt vor Weihnachten das Zertifikat des VBAT „Grundlagen des Theaterspiels“ aus den Händen des Landesspielleiters Gerhard Berger überreicht. Es war das insgesamt zwanzigste Zertifikat, das an Aktive des VBAT überreicht werden konnte.

Das würdigte neben dem Vorsitzenden der Kulturfabrik Berching, Armin Edbauer, auch die örtliche Presse durch das Neumarkter Tagblatt.

Gerhard Berger  
Landesspielleiter



## Terminvorschau der Fortbildungsangebote:

27/14 11.07. - 13.07.14	Jonglage, Artistik und Choreographie	Langenpreising
28/14 11.07. - 13.07.14	Impro-Match - Auf die Bühne fertig los	Langenpreising
29/14 11.07. - 13.07.14	Kuss- und Liebesszenen auf der Bühne	Langenpreising
30/14 11.07. - 13.07.14	Improvisation und Spiel	Langenpreising
31/14 11.07. - 13.07.14	Videodokumentation	Langenpreising
32/14 11.07. - 13.07.14	Pantomime - Maskentheater	Langenpreising
33/14 12.09. - 14.09.14	Regie und Rollenarbeit Teil II	Simbach
34/14 20.09. - 21.09.14	Improvisation und Rollenarbeit mit Kindern	Untermeitingen
35/14 20.09. - 21.09.14	Der Ton und die Technik	Untermeitingen
36/14 20.09. - 21.09.14	Kulissen- und Bühnenbau	Untermeitingen
37/14 20.09. - 21.09.14	Der Stimme Raum geben	Untermeitingen
38/14 20.09. - 21.09.14	Pyrotechnik	Altenerding
39/14 03.10. - 05.10.14	Bühnenmalerei	Erlangen
40/14 03.10. - 05.10.14	Witz auf der Bühne	Erlangen
41/14 03.10. - 05.10.14	Maske II	Erlangen
42/14 03.10. - 05.10.14	Arbeit an der Rolle	Erlangen
43/14 03.10. - 05.10.14	Kostümbild - Aus alt mach neu	Erlangen
44/14 03.10. - 05.10.14	Musical	Erlangen
45/14 03.10. - 05.10.14	Lieben und Sterben auf der Bühne	Erlangen
46/14 17.10. - 19.10.14	Arbeit an der Rolle - Shakespeare Teil II	Siegsdorf
47/14 17.10. - 19.10.14	Arbeit an der Rolle - Stanislawski Teil II	Siegsdorf
48/14 17.10. - 19.10.14	Arbeit an der Rolle - Brecht Teil II	Siegsdorf
49/14 17.10. - 19.10.14	Spiel und Improvisation	Simbach

## Terminvorschau der nächsten Bezirkstage:

27. - 29.06.14	Bezirkstag Oberbayern in	Geisenfeld
11. - 13.07.14	22. Bay. Jugendtheatertreffen in	Langenpreising
20. - 21.09.14	Bezirkstag Schwaben in	Untermeitingen
03. - 05.10.14	Bezirkstag Franken in	Erlangen



Die Theatergruppe Emmering trauert um Michael Sanktjohanser, der uns am 17.09.2013 mit nur 66 Jahren für immer verlassen hat.

So schreibt ma des offiziell, aba für uns is des vui vui schlimma: Mia ham unsern „Mick“ verlorn, der die Seele unsara Theatafamilie war.

Scho als Bua mit 13 Jahr hod er in Emmering mitm Theatspuin ogfangt und seitdem is da Mick a Theatarabliebn. Er hod suffliert, an Vorhang zong und dann sei wahre Leidenschaft beim Bühnenbau gfundn. Jahrelang hod er als Leiter der Gruppn Bühnenbilder entwickelt und jeda woas wia guat er des a no umgesetzt hod. Monatelang hod er in seina Garage solang gwerglt und garbat, bis er zfriedn war. Und nach de Probn hod ma se zammgsetzt, Brotzeit gmacht und gemeinsam übalegt, was ma no bessa macha kannt. Nia hod er auf d`Uhr gschaugt, nix war eam zvui. Und jetzt is er ganga und mia vastenga ned warum.



Unsa Mick war a Freund und a Kamerad wiasn ned oft gibt. Ma hod se imma auf eam verlassn kenna. Für jeds Problem hod er a Lösung gwusst oda an guadn Rat ghabt. Koa Aufgab in der Theatagrupp hod er obglehnt. Streitereien oder Stänkereien hod er ned meng. Immer hod er an Ausgleich gsucht, hod beruhigt und vermittelt. Vor a por Jahr ham mia bei de Theatarab Rentna- Wandagrupp aufgmacht und da Mick war vo Anfang o dabei. Und wenn man gfrogt ham, Mick wo geh ma hi, war sei Antwort: Geh ma in Hirschgarten – do setz ma uns unter Baam nei und machas uns gmiatlich. Und jetzt ist er ganga und mia vastenga ned warum.

Wia er ins Klinikum geh had miassn, warn mia wega der schlimma Diagnose gschokt, aba trotzdem volla Hoffnung, das er boid wieda kimmt. Jede Woch ham mia uns erkundigt wias eahm geht. Mia woitn doch mid eam redn, eam Kraft gebn, aba er is nimma kemma und ohne Abschied hod er geh miassn. Ois Theatarab ham mia oft an boarischn Himme in unsare Stückl gspuit. Und so oan stelln mia uns jetzt vor. Da Mick sitzt gmiatlich am Tisch und wenn mia naufkemma werd er song: Wo bleibtsn so lang, i wart scho auf Eich! Und dann sitz ma wieda olle beinand do drom und ratschn. Nur so kenna mia mid seim Tod leben.

Theatergruppe Emmering  
Deine Theatarab  
i.A. Alfons Ostermeier  
i.A. Rudi Seethaler



## Theaterfreunde Amerang

Laura ist 16 Jahre und lebt in Amerang. Ein junges Mädchen mit vielen Hobbies – vor allem Tanzen und Theaterspielen bei der Theatergemeinschaft Amerang. Im März schlug das Schicksal zu: Laura erkrankte schwer an Leukämie. Seither verbrachte sie die meiste Zeit in einer Abteilung des Dr.-von-Haunerschen-Kinderspitals in München. Sie kämpfte gegen die Krankheit und für die Rückkehr in ein normales Leben. Und sie hat es geschafft: Laura wird wieder gesund! Natürlich ist sie noch geschwächt, aber es ist absehbar: dieses „normale Leben“ eines Teenagers, mit all seinen Träumen und Wünschen. Als im März die schockierende Diagnose gestellt wurde, spielte Laura Theater in Amerang. Sie musste während der Spielzeit abbrechen. Doch keine Frage: Die Theatergemeinschaft Amerang ließ sie nicht im Stich. Ob beim Grillfest oder Ferienprogramm: Es wurden Spenden gesammelt – zum Schluss wurde der Betrag noch aufgerundet.



Laura hat sich gewünscht, dass die Spende „ihres Vereins“ speziell der Abteilung in der Klinik zugutekommt, in der sie so hervorragend und individuell betreut wurde. Deshalb machte sich die Vorstandschaft der Theatergemeinschaft Amerang auf den Weg nach München, um die Spende persönlich zu übergeben.

Die Leiterin der Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie im Dr.-von-Haunerschen- Kinderspital, Frau Dr. Schmid, freute sich über die Spende von 800 Euro aus Amerang.

Gerne zeigte sie den Gästen die Abteilung, in der Kinder von null bis 18 Jahren, mit allen Krebserkrankungen und Erkrankungen des Blutes behandelt werden. Die Abteilung gehört zu den größten Kinderonkologischen-Kliniken Deutschlands. Um die Station kindgerecht auszustatten, und damit den Patienten und Eltern den Aufenthalt so erträglich wie möglich zu machen, sind sie auf Spenden angewiesen. Spielzimmer und Jugendzimmer werden damit finanziert, ebenso werden eine Erzieherin, eine Kunsttherapeutin eine Ernährungsberaterin und Musiktherapeutin aus Spendenmitteln bezahlt. Die Spenden kommt ohne Verwaltungsabschlag den krebserkrankten Kindern und Jugendlichen zugute.

Text: Marianne Hundmaier

### Nicht vergessen!

**Redaktionsschluss für die Augustausgabe ist der 15. Juni 2014**

**Berichte,  
Artikel und Bilder an:  
[redaktion@amateurtheater-bayern.de](mailto:redaktion@amateurtheater-bayern.de)**



### Theatergesellschaft Endorf Ehrennadeln für langjährige Mitglieder

Im Namen des Verband Bayerischer Amateurtheater ehrte die Theatergesellschaft Bad Endorf auf der diesjährigen Weihnachtsfeier zwei langjährige Mitglieder. Emmeran Aiblinger jr. erhielt die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft, Markus Hermannsdorfer die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinstätigkeit im Endorfer Theater. Aiblinger bekleidete von 1993 bis 1998 das Amt des Ersten Vorstandes und hilft seit 1973 als Souffleur den Spielern auf der Bühne, wenn ihnen der Text nicht einfallen will. Hermannsdorfer betreut seit 2010 die Pressearbeit des Vereins und wurde im Oktober zum neuen Schriftführer ernannt.



v.l.n.r.: Markus Mädler, Emmeran Aiblinger jr., Markus Hermannsdorfer und Annemarie Ramoser

Weitere vereinsinterne Anstecknadeln erhielten die Neumitglieder Strobl Martina und Werner sowie Florian Schauer. Andrea Krug und Marlene Dickl und erhielten Blumensträuße für ihre herausragende Mitarbeit im Verein, ferner wurde den ausgeschiedenen Ausschuss-Mitgliedern Emmeran Aiblinger, Barbara Bichler, Harald Wagner und Hermann Fröhler gedankt. Umrahmt wurden die Ehrungen von Harfenklängen der Thalkirchener Stubenmusik, dem Spiel „Die Weihnachtsbäckerei“ der Theaterkinder, diversen Sketchen und einem Nikolaus, der nicht nur Vereinsmitgliedern sondern auch der Bad Endorfer Politprominenz ordentlich die Leviten las. Geläutert und von allen Sünden befreit können sich die Theaterspieler jetzt auf die Saison 2014 vorbereiten, die mit dem Stück „Edith Stein“ wieder eine echte Uraufführung zu bieten hat. Karten für dieses religiöse Schauspiel können schon jetzt über die Theater-Webseite [www.theater-endorf.de](http://www.theater-endorf.de) reserviert werden.

Markus Hermannsdorfer  
Pressesprecher/Schriftführer Theatergesellschaft Bad Endorf e.V.

### Das neue Stück über Georg Jennerwein! von Sebastian Schlagenhauer

„Dramaturgisch kunstvoll,  
psychologisch spannend!“  
(Münchner Merkur)



Lesexemplare und Aufführungsrechte unter [www.sebastian-schlagenhauer.de](http://www.sebastian-schlagenhauer.de)

Jennerwein  
Bluat vo da Gams





## Grenztheater Ludwigs Erben e. V. legt mit neuer Freilichtinszenierung nach!

Mit „Jennerwein- Bluat vo da Gams“ gelang dem Ensemble im Sommer 2013 ein großer Wurf. Das aufwendig inszenierte Freilichttheater, das in Schliersee im Bauernhofmuseum von Doppelolympiasieger Markus Wasmeier in atemberaubender Kulisse aufgeführt wurde, lockte knapp 3000 Besucher zu den insgesamt acht Aufführungen. Für den 2013 neu gegründeten Verein mehr als nur ein Achtungserfolg.

Bayerisch humorig ließen die Akteure, allen voran Alexander Wörndl als Georg Jennerwein den Wildschützen lebendig werden. Dabei inszenierte Autor und Regisseur Sebastian Schlagenhauser das Stück so, dass es sich harmonisch in das altbayerische Musuemsdorf und das hügelige Gelände einfügte als wären die mehrere Jahrhunderte alten Häuser extra für das Stück gestellt worden. Raffiniert getaktete Auf- und Abgänge führten zu einer lebendigen und spannungsgeladenen Szenerie, die die Zuschauer mitnahm ins 19. Jahrhundert. Die Live-Musik der Bläsergruppe „De Sauna-boarischen“, die mit Liedern im Stile der Bänkelsänger ins Stück integriert und durch den Kabarettisten Ferdinand Maurer erstklassig interpretiert wurden, bildeten das Tüpfelchen auf dem i.

Die Presse bezeichnete die Inszenierung als „Dramaturgisch kunstvoll und psychologisch spannend, ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst.“

Auch 2014 werden die Akteure wieder unter freiem Himmel spielen, allerdings in noch älteren Gemäuern, diesmal nicht am Schliersee, sondern im mittelalterlichen Schloss Elkofen bei Grafing. Die Burg, die im 10. Jahrhundert bereits erstmalig erwähnt wird gilt als eine der am besten erhaltenen Burgen Bayerns und wird von Max Emanuel Graf von Rechberg und seiner Familie bis heute bewohnt. Ihm gilt in diesem Jahr besonderer Dank, denn das Ja zum Theater ist keine Selbstverständlichkeit.

Gespielt wird, passend zum einzigartigen Ambiente des Schlosshofes, eine bayerische Fassung des Shakespeare-Klassikers „Der Widerspenstigen Zähmung“.

„Die Schauspieler freuen sich schon riesig auf die neue Herausforderung“, so Florian Urban, erster Vorsitzender des Vereins.

Weitere Informationen sowie Spieltermine finden Sie unter [www.ludwigserben.de](http://www.ludwigserben.de)

Stefanie Zapf  
(Vorstandsmitglied)





## Kulturschupp´n Mühldorf a. Inn feierte 20-jähriges Jubiläum und eröffnet „eigene“ Bühne

### Türen und Tore geöffnet für den Blick hinter die Kulissen

Ein großartiger Tag war der 14. September 2013 für die 42 anwesenden Mitglieder des Kulturschupp´n Mühldorf e.V. und für die rund 250 Besucher, die die Erste Vorsitzende Magdalena Eckmans zum „Tag der offenen Tür“ begrüßen konnte.

Der Verein zählt derzeit 103 Mitglieder, davon sind ca. 45 aktive Spieler. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 kamen, einschließlich der Aufführungen der Jugendlichen, 32 Stücke auf die Bretter, die die Welt bedeuten...

Gleichzeitig mit dem 20-jährigen Bestehen des Vereins wurde die offizielle Eröffnung des nun „eigenen“ Theatergebäudes in der Mühlenstraße gefeiert.

In der Feierstunde lobte Bürgermeister Günther Knoblauch die Arbeit des Kulturschupp´n, der mit seinen historischen Aufführungen wie „Die Mühldorfer Hex“, „Samma bairisch – samma glücklich“, „Aenus – der Inn“ und dieses Jahr „Die Hartgassenbande – Mühldorf 1947“, Mühldorfer Zeitgeschichte aufleben lässt und einen enormen Beitrag zum kulturellen Leben in Mühldorf leistet.

Landrat Georg Huber sprach ebenfalls dem Kulturschupp´n Anerkennung und Lob aus und er sei stolz, einen solchen Verein im Landkreis zu haben.

Bezirksspielleiter Werner Hanft (auch in Vertretung für den Präsidenten des VBAT Horst Rankl) ehrte Marille und Sepp Bernhart, (in Abwesenheit auch Christiane Haselbeck, Peter Mundweil und Gertrud Strober), sowie den Verein selbst, für die 20-jährige Mitgliedschaft und überreichte ihnen eine Urkunde des VBAT.

Für die Gründungsmitglieder Marille und Sepp Bernhart, sowie für Gabi Gisnapp gab es ein kleines Geschenk, auch wurde an den 2012 verstorbenen Gründer Florian Strober gedacht.

Interessant war für die Besucher zu erfahren, wie die nun „eigene“ Theaterbühne entstand:

Nachdem der Kulturschupp´n die bisherige Probenbühne im Mühldorfer Ökonomiestadel im Jahr 2008 an die Stadt zurückgeben musste, stellte diese dem Verein eine ehemalige Fabrikhalle zur Verfügung. Es musste ein immenser Arbeitsaufwand geleistet werden, um diese zu einem Theaterraum umzugestalten. Dafür wurde eine Nutzungsänderung beantragt, da in einem Fabrikgebäude keine Theateraufführungen stattfinden dürfen. Dazu mussten Pläne erstellt, Gutachten eingeholt und Auflagen erfüllt werden. Allein für den Brandschutz wurden viele Türen ausgetauscht, das Styropor aus der Decke entfernt und über 20 Feuermelder im gesamten Haus angebracht. Dafür dürfen sich jetzt 100 Zuschauer im Theater aufhalten.

Eine Episode dazu: Im Oktober 2011 sollte das Workshoptheater „Das Gastmahl“ als erstes Stück mit Ausnahmegenehmigung des Landratsamtes auf der neuen Probenbühne aufgeführt werden: die Brandschutzanlage war noch nicht ganz fertig – und so saß als Auflage -während der gesamten Aufführung ein Mitglied auf dem Dachboden - mit einem Feuerlöscher in der Hand!

Nach fast vier Jahren mit mehr als 3500 Stunden Eigenarbeit und der Unterstützung der Stadt Mühldorf erteilte das Landratsamt im Herbst 2012 die Erlaubnis, das Gebäude als Kleinkunstabühne nutzen zu dürfen. Ein großes Lob



Autor: Andreas Seifinger: Einige Theateraktive vor dem neu gestalteten Eingang



Autor: Benno Fenninger; Nach der Ehrung (v.l.n.r.): Gründungsmitglied Sepp Bernhart, Landrat Georg Huber, Gründungsmitglieder Gabi Gisnapp und Marille Bernhart, Bürgermeister Günther Knoblauch, 1. Vorsitzende Magdalena Eckmans, Bezirksspielleiter Werner Hanft



Autor: Benno Fenninger; Der Fundus lebt! v.l.n.r.: Berit Koppert, (gebeugt) Thomas Enzinger, Renate Kura



Autor: Benno Fenninger; Der Theaterbesuch von Karl Valentin: Gaby Stolz und Claus Köhler



Autor: Bianca Schamper; Die fertige Bühne mit Zuschauerraum





nochmals an dieser Stelle all den fleißigen Planern, Helfern, Arbeitern und Sponsoren! Ohne ihre Hilfe und die Unterstützung vieler ansässiger Firmen, die mit Sachspenden halfen oder Fachkräfte zur Verfügung stellten, hätte es der Kulturschupp'n nicht geschafft. Ihnen Allen gilt großer Dank!

Am Tag der offenen Tür konnten die Gäste bei den stündlich abgehaltenen Führungen einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Zu Bestaunen gab es dabei die gut ausgestattete Werkstatt, die Schminkabteilung, den reichhaltigen (250 m<sup>2</sup> großen) Kostüm- und Requisitenfundus, aber auch die verschiedenen Kulissen ehemaliger Theaterstücke, die der Kulturschupp'n bereits auf die Bühne brachte.

Die kleinen Besucher konnten sich an kunstvollem Kinderschminken erfreuen oder sich bei einer kleinen Fahrt in der Lokomotive „Emma“ aus „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ belustigen.

Eindrucksvoll und großer Beliebtheit erfreute sich ein visueller Zusammchnitt von bisher aufgeführten Stücken, angefangen von „Papa – so nicht“, „Der Schrittmacher“ über „Die Grattleroper“, „Die Drei Groschenoper“, „Das Dschungelbuch“, „Robin Hood“, „Der nackte Wahnsinn“, „Anatevka“, „Der zerbrochne Krug“, die „historischen Stücke“ wie z.B. „Die Mühldorfer Hex“, „Mörder mögens süß“, „Jim Knopf“, „Annelieses und Peterchens Mondfahrt“ bis hin zur diesjährigen „Die Hartgassenbande – Mühldorf 1947“, um nur einige zu nennen.

Natürlich fehlten auch nicht kleine Theatereinlagen wie das Erwachen der Requisiten im Stile der „Hochzeit des Figaro“, dargebracht als commedia dell arte - Figuren oder der Karl Valentin Einakter „Der Theaterbesuch“, dargeboten von Gaby Stolz und Claus Köhler. Stelzengänger und Leierkastenspieler rundeten die Vielfalt der Darbietungen ab. Im Foyer führten die Besucher bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen mit den Spielern interessante und neugierige Gespräche. Hier soll ein großes Lob all denen ausgesprochen werden, die (wie so oft) „hinter den Kulissen“ fleißig waren: die für das leibliche Wohl in fester und flüssiger Form sorgten und die die Vor- und die Nacharbeiten erledigten. Jeder, der beim Theater aktiv ist, weiß, wie wichtig gerade diese Menschen sind!

Am Ende dieses „Tages“ waren sich alle Beteiligten einig: Der Weg war steil und schwierig – aber er hat sich gelohnt!


Magdalena Eckmans  
1. Vorstand



Autor: Bianca Schamper;  
Der Zuschauerraum



Autor: Benno Fenninger:  
Unser Theatergebäude

	<p><b>Über 200 Stücke für Saal Bühnen und Freilichttheater</b></p> <p><b>Neuer Name - Bewährtes Programm!</b></p>	 <p><b>Theaterverlag Arno Boas</b></p>
<p>Theaterverlag Arno Boas, vormals „Arnos Theaterladen“ Theater für alle Generationen Mit neuen, ausgezeichneten und empfohlenen Stücken! <b>Drama - Komödie - Lustspiel - Einakter - Sketche</b></p>		<p><b>Theaterverlag Arno Boas</b> Finsterlohr 46 97993 Creglingen <b>Telefon 0 79 33 / 2 00 93</b> Fax 0 79 33 / 2 00 94</p>
<p><b>Das Gesamtprogramm auf unserer neuen Homepage: <a href="http://www.theaterverlag-arno-boas.de">www.theaterverlag-arno-boas.de</a></b></p>		<p><a href="mailto:info@theaterverlag-arno-boas.de">info@theaterverlag-arno-boas.de</a> <a href="http://www.theaterverlag-arno-boas.de">www.theaterverlag-arno-boas.de</a></p>



### Viertes Historisches Theater des Kulturschupp'n Mühldorf - „Die Hartgassenbande – Mühldorf 1947“

Seit acht Jahren zeigt der Kulturschupp'n im Sommer Freilichtaufführungen im überdachten Haberkasten-Innenhof der Stadt. Mit der „Hartgassenbande“ knüpfte er an die erfolgreichen historischen Stücke „Die Mühldorfer Hex“, „Samma bairisch – samma glücklich“ und „Aenus – der Inn“ an. Unter der Regie von Christopher Luber wirkten 40 Spielerinnen und Spieler mit. Die Proben erstreckten sich von Januar bis zum Premiertag am 19. Juli 2013.

Es war für die erste Vorsitzende des Kulturschupp'n Mühldorf eine besondere Freude, den Präsidenten des VBAT, Horst Rankl mit seiner Gattin, sowie den Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer, Bürgermeister Günther Knoblauch und weitere Ehrengäste bei der Premiere zu begrüßen.



„Die Hartgassenbande“

In „Die Hartgassenbande – Mühldorf 1947“ geht es um die Nachkriegszeit, in der vier Kinder mit ihrem naiven Kinderblick eine zerstörte, von materieller Not und emotionalen Traumas geprägte Welt erobern.

Die Mittel der Tragikomödie erlauben einen leichten Blick auf diese schwere Zeit. In einprägsamen, rührenden Bildern voller Tragik und Witz wird von einer Freundschaft in schwierigen Zeiten erzählt. Heute, am Ende ihres Lebens, holt die Alten die Geschichte von Freundschaft und erzwungenem Verrat in der Hartgasse noch einmal ein.

Zum Inhalt:

Es beginnt ganz harmlos, in einem Altenheim, fast komisch und leicht übertrieben. Die drei Mühldorfer Heimbewohner Rosl, Adi und Sepp feiern den Geburtstag von Rosl. Erst als die neue Mitbewohnerin Edwine in die Szene einbricht und einen Revolver zieht, wachen die „senilen“ Alten auf und erinnern sich an längst vergangene Zeiten. Und schon befinden wir uns mitten in einem Krimi:

Edwine kennt die drei Mitbewohner aus einer lange zurück liegenden Zeit. Sie kam als Flüchtlingsmädchen nach Mühldorf, nachdem sie auf dem Bahntransport aus Schlesien ihre Mutter verloren hatte und zwei Jahre lang schreckliche Erfahrungen durchmachen musste. Sie zwingt die drei ehemaligen Freunde aus der Hartgasse, die ihr zunächst geholfen hatten, mit ihr eine gemeinsame Zeitreise in das Jahr 1947 zu unternehmen. Denn es scheint noch eine Rechnung offen zu sein!



Mutter sucht Edwine

Die verschiedenen Zeitebenen werden auf zwei Bühnen gespielt, die den Aufenthaltsraum in einem Altersheim, ein Bienenhaus, einen Bunker, in dem sich die Kinder verstecken müssen und den Bahnsteig des Mühldorfer Bahnhofs darstellen.

Durch den Szenenwechsel zwischen der Zeit nach dem Krieg und der Zeit von heute sowie durch den Kostümwechsel der vier Hauptdarsteller auf den jeweiligen Bühnen fand der Zuschauer viele Möglichkeiten, seine persönliche Geschichte oder die seiner Eltern und Großeltern zu erkennen und zu verstehen.

Diese vier Protagonisten, die die Hartgassenbande darstellten, verschmolzen mit ihren Figuren, als ob sie ihnen auf den Leib geschrieben wären. Sie verkörperten sowohl die ältere Generation mit einem wunderbaren Humor – sie schlüpfen aber auch nahtlos in die Rollen der jungen Mädchen und Burschen, die sie einmal waren: Die Verwandlung vom hohen Alter in die Kindheit gelang perfekt.

Sie stellten eine Bande Heranwachsender dar, die mitten in den Waffenschmuggel alter Nazis gerät und dadurch in den Besitz eines Revolvers, der



Das traumatisierte Kind



Verhaftung im Bunker



# THEATERVERLAG RIEDER

## Freude am Theater

.....  
Komödien – Lustspiele – Schwänke

<b>Franz Rieder</b>	<b>Wunder über Wunder</b> (3/4 Damen, 6/5 Herren)
<b>Franz Rieder</b>	<b>Omas Himmelfahrt und zurück</b> (4 Damen, 4 Herren)
<b>Franz Rieder</b>	<b>Der Wüstling und das Kragenknöpferl</b> (4 Damen, 4 Herren)
<b>Regina Rösch</b>	<b>Die Silberhochzeit</b> (4 Damen, 4 Herren)
<b>Regina Rösch</b>	<b>Der ledige Bauplatz</b> (4 Damen, 6 Herren)
<b>Jürgen Schuster</b>	<b>Finger weg vom Internet, Opa!</b> (4 Damen, 4 Herren)
<b>Jürgen Schuster</b>	<b>Feurio – Aufruhr im Spritzenhaus</b> (3 Damen, 4 Herren)
<b>Jürgen Schuster</b>	<b>Rebellische Weiber</b> (4 Damen, 4 Herren)

.....  
Boulevardstücke – Kriminalkomödien

<b>Regina Rösch</b>	<b>Die Nacht der Nächte</b> (4 Damen, 5 Herren)
<b>Regina Rösch</b>	<b>Die Silberhochzeit</b> (4 Damen, 4 Herren)
<b>Regina Rösch</b>	<b>Mord im Hühnerstall</b> (4 Damen, 5 Herren)
<b>Alexander Ollig</b>	<b>Lügen und andere Wahrheiten</b> (4 Damen, 3 Herren)
<b>Michael Haidner</b>	<b>Zur Kasse Schätzchen</b> (4 Damen, 3 Herren)
<b>Wolfgang Bräutigam</b>	<b>Die überfüllte Wohngemeinschaft</b> (5 Damen, 6 Herren)
<b>Hans Gnade</b>	<b>Maximilian, jetzt bist du dran</b> (5 Damen, 6 Herren)
<b>Hans Gnade</b>	<b>Heiße Nacht und kalte Dusche</b> (3 Damen, 4 Herren)

.....  
Bühnenstücke in bayerischer Mundart

<b>Michael Haidner</b>	<b>Der Wilderer Sepp und das zweite Leben</b> (3 Damen, 4 Herren)
<b>Michael Haidner</b>	<b>Der Lottobauer</b> (2/8 Damen, 6/7 Herren)
<b>Michael Haidner</b>	<b>Der kurierte Liebhaber</b> (3 Damen, 4 Herren)
<b>Ingrid Klameth</b>	<b>A so geht's</b> (6 Damen, 7 Herren)
<b>Ingrid Klameth</b>	<b>All inclusive</b> (5 Damen, 7 Herren)
<b>Ulla Kling</b>	<b>Salut für Berta</b> (5 Damen, 5 Herren)
<b>Ulla Kling</b>	<b>Der Deifi und die Kramerin</b> (3 Damen, 4 Herren)
<b>Felix Buchmair</b>	<b>Poldis Traum</b> (3 Damen, 5 Herren)

.....  
... noch viel mehr Bühnenstücke finden Sie im neuen Gesamtkatalog  
und Leseproben auf unserer Homepage [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)!

**Theaterverlag Rieder**  
Postfach 11 64  
86648 Wemding  
Tel.: 0 90 92-2 42  
Fax: 0 90 92-56 07  
eMail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
**[www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

THEATERVERLAG RIEDER



ihnen schließlich zum Verhängnis wird: 1947, als ihre Freundschaft zerbricht und 2013, als diese Waffe sie erneut bedroht.

Eindrucksvoll waren Momente, wenn die Familie den Heimkehrer nicht erkennt und er sie nicht, oder die Massenszenen mit circa 30 weiteren Mitspielern, sei es das Warten am Bahnhof auf die (hoffentlich) zurückkommenden Kriegsheimkehrer und der Tauschhandel am Schwarzmarkt. Es fehlten auch nicht Versuche alter Parteigänger, sich rein zu waschen durch Wohltaten an Häftlingen aus dem Rüstungsbunker Mettenheim.

Unter die Haut ging das Wiedersehen des Flüchtlingsmädchens Edwine mit ihrer Mutter, das aber durch die Verhaftung durch die Polizei verhindert wurde.

Jeder der 40 Akteure hatte eine Sprechrolle, so kurz sie auch war, es war „Theater für jeden“.

Wie immer wurde viel Wert auf die Ausstattung gelegt. Die meisten Kostüme stammten aus eigenen Speichern oder Kellern von Verwandten oder von Freunden. Nur die Uniformen der GI's und der Bahnpolizei, sowie „alte“ Schuhe mussten beim Kostümverleih ausgeliehen werden.

Der Beginn des Stückes war besonders beeindruckend:

Das Läuten der Kirchenglocken von nebenan wurde dramaturgisch genutzt, um den Flüchtlingsstrom darzustellen: Die Figuren der Nachkriegszeit gingen schweigend und langsam, unsicher schauend durch den Zuschauer-raum. Die Zuschauer fanden dadurch Gelegenheit, sich in die Zeit um 1947 zu versetzen.

Die Quellen für dieses Stück beruhen zum einen auf Gesprächen mit dem langjährigen Ensemblemitglied Ernst Müller. Seine Erzählungen bei einer privaten Geburtstagsfeier über die eigene Kindheit, in der damals berühmten Hartgasse, gaben für die Autoren Silvia Menzel und ihren Mann Christopher Lubber den Ausschlag, darüber ein historisches Stück zu verfassen. Zum anderen wurden die Verfasser fündig in alten Zeitungen des „Mühldorfer Anzeiger“ und in Gesprächen mit Zeitzeugen.

Da diese Zeit ja noch viele Eltern und Großeltern erlebt haben, war das Interesse bei der Bevölkerung sehr groß, was sich auch in den Besucherzahlen zeigte. Die Aufführungen lösten vor allem bei den Älteren Erinnerungen und starke Emotionen und die eine oder andere Träne aus – aber auch von etlichen jungen Zuschauern kam durchwegs positive Anerkennung.

Pit Holzapfel und Erwin Rehling komponierten eigens für dieses Stück die beeindruckende Musik. Sie begleitet den Tauschhandel am Bahnhof, das Bienenhaus, den Bunker und charakterisiert den einfahrenden Zug. Die Zeitsprünge zwischen 1947 und 2013 wurden durch die Musik eindrucksvoll dargestellt.

Magdalena Eckmans

1. Vorstand Kulturschupp'n Mühldorf e.V.  
[www.kulturschupp.n.de](http://www.kulturschupp.n.de)

Autoren Fotos:

Benno Fenninger, Angela Nyari, Bianca Schamper



Waffen in falscher Hand



Jetzt wird's ernst!



Party im Altenheim



Warten am Bahnhof



Brotdiebstahl wird bestraft



# Lucy & Glibbsch

ein galaktisches  
**Musical**

Story, Lyrics & Regie:  
Klaus Reitberger

Musik: Stefan Fritz

MADE IN  
**KUFSTEIN**  
MADE IN

16. / 19. / 21. / 23. / 25. / 26. und 30. Juni  
3. / 21. und 22. Juli 2014 um 20.00 Uhr  
auf dem Campus der Fachhochschule Kufstein  
Open-Air-Event mit Live-Musik, mit vielen Songs ... und Sternenstaub

Infos:

+43 (0)676 9161457

[www.stadttheater-kufstein.at](http://www.stadttheater-kufstein.at)

  
**STADTTHEATER**  
kufstein

Eintritt: € 19,--

Reservierungen:

Ferienland Kufstein

+43 (0)5372 62207



## Ein ganzes Leben und noch viel mehr – eine Hommage Marianne Steiner feiert 60 jähriges Bühnenjubiläum

Vor 60 Jahren hat sich Marianne Steiner dem Theater verschrieben. Nicht einmal Clint Eastwood kann auf so viele Jahre als Schauspieler zurückblicken.

Am 17. Oktober 1953 stand Marianne zum ersten Mal auf der Bühne, damals noch in München.

In dem Stück „Der Musterhof“ feierte sie ihre ganz eigene Premiere, zusammen mit ihrem Vater Rudolf, ihrer Mutter Maria und ihrer Schwester Elisabeth.

Die damals 17-jährige Marianne muss es geahnt haben: Hier gehöre ich hin. Denn einmal auf der Bühne angelangt, war sie nicht mehr zu bremsen. Bis 1982 spielte sie in München beim Dramatischen Club Alpenröserl. Aber Marianne wollte mehr.

Am 5. Februar 1982 gründete Sie zusammen mit ihrem damaligen Mann die Schönefelder Volksbühne in Niederschönenfeld. Auch hier war sie an zahlreichen Produktionen beteiligt. Selbst als Schauspielerin zu sehen war Marianne unter anderem in den Stücken: „Das Verlegenheitskind“, „Urlaub vom Doppelbett“ und „Die pfiffige Urschel“, ebenso in der Komödie „I bleib dir treu“, „Der ewige Spitzbua“ und „Zwoa harte Nüß“.

Außerdem arbeitet Marianne schon seit vielen Jahren als Souffleuse für den Verein. Wie oft sie dabei den Spielern aus der Patsche geholfen hat – das kann heute keiner mehr zählen. Die Mitglieder der Schönefelder Volksbühne nennen Marianne deshalb nur ihren „rettenden Engel in unserem Kasten“!

Damit schon genug? Natürlich nicht! Marianne hilft beim Bühnenbau, inszeniert selbst als zweite Spielleiterin und sitzt mit im Spielausschuss, der verantwortlich für jede Stückauswahl ist. Vielleicht oder gerade deswegen ist sie das erste und bisher einzige Ehrenmitglied der Schönefelder Volksbühne.

Als gute Seele des Theaters hat sich Marianne die Silberne Ehrennadel, die sie 1978 erhielt, redlich verdient. 1993 wurde sie dann sogar mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet – kleine Wertschätzungen die zeigen, wie wichtig sie für den Verein und das Theater ist.

Marianne liebt es, sich für die Amateurbühne einzusetzen – und das spürt man auch! Sie fehlt bei keinem Vereinsabend und wenn sie nicht selbst als Spielerin auf der Bühne war, hat Marianne an so gut wie jedem Stück mitgearbeitet.

Diese Leidenschaft hat sie auch ihrer Familie weitergegeben. Ihre drei Söhne Peter, Roland und Wolfgang sind selbst Teil der Theaterwelt.

Peter Gstöttl ist erster Vorstand und Schauspieler beim Dramatischen Club Alpenröserl, Mariannes Anfängen. Roland Steiner leitet die Schönefelder Volksbühne und Wolfgang Steiner engagierte sich dort als Bühnenmeister.

Marianne ist stolz auf ihre „Theaterfamilie“. Auch ihre Schwiegertochter, Brigitte Gstöttl, und Enkelin, Carolin Herbst, sind mittlerweile aktive Mitglieder im Dramatischen Club Alpenröserl.

Und die fünfte Generation steht schon in den Startlöchern. Florian Herbst ist zwar erst 17 Wochen alt, aber bei dem Engagement seiner Urgroßmutter Marianne wird auch er sicher irgendwann auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten.

Schlussendlich kann man sagen: Wenn es Marianne Steiner nicht gegeben hätte, das Theater hätte viel verloren. Und nicht nur das. Sie hat in den vergangenen 60 Jahren auch das Leben ihrer Familie und ihrer Freunde bereichert.

Und auch wenn ich selbst kein Mitglied einer Amateurbühne geworden bin – heute studiere ich Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität. Warum das so ist, darüber kann man nur spekulieren. Als Enkelin und Patenkind glaube ich allerdings nicht an Zufälle.

Veronika (Marianne) Gstöttl





## Ehrung für Marianne Steiner, für 60 Jahre aktiv im Amateurtheater

Bei der Aufführung vom Stück "Hände weg vom Internet Opa!", wurde Marianne Steiner von der Schönenfelder Volksbühne durch die 2. Vorsitzende des Verbandes Bayerischer Amateurtheater Gitty Gstöttl für ihre Tätigkeit von nunmehr 60 Jahre auf der Bühne mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes geehrt, Sie ist nun eine von nur 28 Trägern dieser Ehrennadel im Verband. Vor 60 Jahren stand Marianne Steiner zum ersten mal auf der Bühne in München, und gründete 1982 die Schönenfelder Volksbühne war hier zunächst als Spielerin aktiv, und seit vielen Jahren der manchmal rettende Engel im Kasten als Souffleuse.



Das Foto zeigt von links nach rechts: Gitty Gstöttl 2. Verbandsvorsitzende, Marianne Steiner, Roland Steiner 1. Vorstand der Schönenfelder Volksbühne

# neue stücke

deutscher  
theaterverlag

## Bayerische und andere Volksstücke, Schwänke und Komödien

*Claudia Högerle / Karl Gallenz*

### Ab Morgen sind wir ehrlich

Die brave Gerti wundert sich, warum ein Polizist von der Ausländerbehörde vor der Tür steht. Hat Opa Walter, das Schlitzohr, wieder etwas ausgefressen oder ist es diesmal ihr Mann, der etwas zu verbergen hat? Beide, wie sich herausstellt, und Gerti muss energisch durchgreifen, um wieder Ordnung ins Familienleben zu bringen.

Für 4 Damen, 4 Herren, 120 Minuten.

*Regina Harlander*

### Doswidanja, Anja

Onkel Zacharias, ein ausgekochtes Schlitzohr, hat Geld und Häuschen einer seltsamen Russin und der Feuerwehr vererbt, aber wo bleiben da Nichte und Neffe, die einzigen Angehörigen? Dieses Testament hat es in sich.

Ein bayerischer Schwank für 4 Damen, 5 Herren, 90 Minuten.

*Gerlinde Wöhrl*

### Falak – oder warum der Bua vom Sommerfrischler deppert worn is

Seit vielen hundert Jahren spukt es in der Gegend, behauptet der alte „Kräuterlois“. Es geschehen seltsame Dinge und bald scheint es keinen Zweifel mehr zu geben: Die Hex geht um!

Für 3 Damen, 4 Herren, 3 Kinder ab 12 Jahren, 70 Minuten.

### NEUERSCHEINUNGEN - Juli 2013

In bayerischer Mundart:

*Gerlinde Wöhrl*

### Der Kini, der Wildschütz und der Hirsch no dazua

Ein Stück über Ludwig II aus der Perspektive der Bauern – kritisch, aber auch liebevoll, ganz so, wie „der Kini“ bis heute betrachtet wird. Ein historisches und doch modernes Volkstheaterstück in der Tradition der bayerischen Wildererspiele.

Für 3 Damen, 4 Herren, 3 Kinder ab 12 Jahren, 70 Minuten.

*Heidi Mager*

### Die Frauenflüsterer

Bernhard und sein Schwager Walter sind ein „dreamteam“ und verbringen den Tag am liebsten mit gemeinsamem Nichtstun. Die dauernden Mahnungen von Bernhards Frau, dass sie sich endlich wieder Arbeit suchen sollen, gehen beiden gehörig auf die Nerven. Doch dann klappt es plötzlich wieder mit einem Job. Allerdings ist es eine Tätigkeit, die sie unbedingt verschweigen müssen. Aber nichts ist so geheim, dass es nicht doch irgendwann publik wird...

Für 5 Damen, 4 Herren, 120 Minuten.

*Rolf Salomon*

### Hilde, die Wilde

Hilde ist eine überaus direkte Person. Mit ihren unkonventionellen Vorlieben und in ihrer Verachtung alles Scheinheiligen schießt sie allerdings übers Ziel hinaus. Doch dann begegnet ihr die große Liebe. Wird Hilde sich etwa ändern? Für 4 Damen, 4 Herren, 120 Minuten.

### Deutscher Theaterverlag

Grabengasse 5 · 69469 Weinheim

Telefon: 06201 . 87 90 710 · Fax: 06201 . 50 70 82 · E-Mail: theater@dtver.de

Online unter  
[www.dtver.de](http://www.dtver.de)



### „(St)erben bringt Verderben“ im „Theater im Kloster“ Deutsche Welturaufführung ein voller Erfolg

Ein Schuss ertönt im Haus, dann ein dumpfer Aufschlag. Dort liegt er, blutüberströmt, neben ihm seine Waffe, der Lauf noch warm von der Kugel, die in seinem Herzen steckt...

Schon von der ersten Minute an ist klar: Das diesjährige Stück „(St)erben bringt Verderben“ der Münchner Theatergruppe „Theater im Kloster“ lässt die Herzen der Krimifans höher schlagen.

Eine klassische Kriminalkomödie brachte die Amateurtheatergruppe unter der Leitung des Jungregisseurs Kilian Schneider auf die Bühne: Ein Toter und mit der untreuen Ehefrau, dem geldgeilen Bruder und der rachsüchtigen Schwester des Ermordeten gleich drei Verdächtige mit starken Motiven. Und dann ist da noch das trinkfeste Hausmädchen, das sich verdächtig unauffällig verhält.

Gut nur, dass die erfahrene Kommissarin Walter den Überblick behält und gemeinsam mit ihrer Assistentin messerscharf kombiniert und auch vor unkonventionellen Verhörmethoden nicht zurückschreckt, um letztendlich der versammelten Familie und den Zuschauern den Mörder zu präsentieren.

Der enorme Zuschauerandrang und die ausschließlich positiven Rückmeldungen waren der Lohn für den Mut der Theatergruppe. Die hatte sich nämlich nicht nur in die Hände des unerfahrenen Regisseurs mit dem Faible zum Improvisieren und Interagieren gegeben, sondern sich sogar auf ein von ihm selbstgeschriebenes Stück eingelassen. Eine „deutsche Welturaufführung“ wie die Süddeutsche Zeitung in ihrer Ausgabe vom 18.11.2013 treffend bemerkte.

Die große Harmonie innerhalb der Truppe, gepaart mit einer Extraportion guter Laune und Zusammenhalt sorgten für viele heitere Momente auf und hinter der Bühne, aber auch für die eine oder andere Träne bei der Darniere, als gewiss war, dass es das für dieses Jahr schon wieder war. Doch wie beim Fußball gilt auch beim Theater die alte Weisheit: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel... und so wurde die Gruppe bereits angefragt, ob sie mit diesem Stück auf Tournee gehen wollen!

Theater im Kloster,  
Pfarrei St. Theresia München  
Fuetererstraße 23, 80637 München  
[www.theaterimkloster.de](http://www.theaterimkloster.de)  
[info@theaterimkloster.de](mailto:info@theaterimkloster.de)

Text: Tobias Schneider  
Fotos: Gerald F. Huber





## Geisenfeld im Rampenlicht Theaterfreunde Nötting veranstalten VBAT Bezirkstag & Theaterstage 2014

Ein Jahr nach ihrem 20jährigen Bühnenjubiläum wird der Geisenfelder Spielgemeinschaft „Theaterfreunde Nötting e.V.“ die Ehre zuteil, den diesjährigen Bezirkstag des VBAT Oberbayern ausrichten zu dürfen. Alle zwei Jahre wird die alljährliche Versammlung zudem durch ein besonderes Schmankerl versüßt: Die Theaterstage des VBAT! Und 2014 ist es mal wieder soweit!

### Der Startschuss für die sommerliche Veranstaltung fällt am 27. Juni 2014.

Am Freitagabend werden die Theaterstage mit einem Bunten Abend feierlich eröffnet.

Am Vormittag des darauffolgenden Samstags findet von 10.00 - 12.00 Uhr die Bezirksvollversammlung statt.

Der frühe Nachmittag am 28. Juni 2014 steht bereits wieder ganz im Zeichen der Theaterstage, die gegen 14.00 Uhr unter dem Motto „Impro, Sketch und Kabarett“ loslegen und bis in den späten Abend andauern werden.

Eine Präsentationsmöglichkeit der eigenen Bühne auf dem Podium im Geisenfelder „Fuchssaal“, ermöglicht jeder Mitgliedsbühne des VBAT eine aktive Teilnahme am Improtheater der diesjährigen Theaterstage. Von 14.00 - 17.00 Uhr kann jede Theatergruppe ihre eigenen Improvisationskünste unter Beweis stellen. Die Moderation und vorbereitende Unterstützung wird von Gerd Neumayer übernommen, der durch seine Arbeit bei „ImproVaria“, dem Improvisationstheater des Ammerseer Bauerntheater, mit jahrelanger Erfahrung aufwarten kann.

Am Sonntag wird das Verbandstreffen mit einem morgendlichen Gottesdienst und einer anschließenden Stadtführung durch Geisenfeld abgerundet.

Der VBAT Bezirk Oberbayern freut sich auf Ihr Kommen und ein gemeinsames, theaterreiches Wochenende mit vielen neuen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen.

Eva Kolb, Medienreferentin für den VBAT Oberbayern



**KUNSTSTICKEREI**  
**Eibl GmbH**

#### Ihr Fachbetrieb für:

- gestickte Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder in kunstvoller Handarbeit und Maschinenstickerei
- Restaurierungen alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen, Namensschilder, Wimpel
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen, Hausfahnen
- sämtlicher Fest- und Vereinsbedarf

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

**Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München**  
**Tel. 081 42 / 1 50 87 · Fax 081 42 / 4 02 67**





### „Wo Herz ist, da ist auch Glück“ Heimatbühne Tutzing e. V. spendet Eintrittsgelder

Bei insgesamt fünf gut besuchten öffentlichen Auftritten brillierte das Schauspielensemble der Heimatbühne Tutzing mit der Komödie in drei Akten „Alarm auf Station 6“ von Ulla Kling. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte kam es im Festsaal des Klosters zu diesen Aufführungen, nachdem direkt am Ort kein geeigneter Spielort mehr vorhanden ist. Die Vorstandschaft und ihre Mitglieder sprachen von großem Glück, dass es durch die Zusage der Missions-Benediktinerinnen zu einem Neubeginn kommen konnte.

Die zu der Zeit auf den Philippinen folgenschweren Ereignisse einer Naturkatastrophe mit all ihren menschlichen Tragödien wurde für alle Theatermitglieder ein ganz besonderes Anliegen. Es wurde beschlossen, die Eintrittsgelder eines Abends zur Linderung der Not und für die dort zusammengebrochene Infrastruktur der Missionsstationen in Fernost zu spenden.

Sichtlich zufrieden übergab Vorstand Hubert Heirler einen Scheck in Höhe von 1400 Euro an Missions-Prokuratorin Schwester Martha, welche in einer kleinen Rede über die schrecklichen Ereignisse berichtete und das Engagement der Bühnenfreunde würdigte.

Dem interessierten Publikum und den Mitwirkenden sei Dank, die aus eigenem Antrieb zusätzlich weitere 600 Euro in eine gläserne Box einwarfen. Auch dieser Betrag wurde für den guten Zweck den Ordensschwestern übergeben.

Schön, dass es gerade heute in unserer schnelllebigen Zeit Menschen gibt, welche respektvoll und begeisterungsfähig positive Zeichen eines Miteinanders setzen.

Die Heimatbühne überzeugt nicht nur beim Theaterspielen ihre große Fangemeinde, sondern findet hohe Akzeptanz im Fünf-Seen-Land beispielsweise durch kurzweilige „Bunte Abende“ mit Sketchen, Tänzen von Bienenkindern, mit Live-Darbietungen aus dem Rockmärchen Tabaluga oder schwungvollen Melodien eines Akkordeonorchesters. Das alljährliche Ferienprogramm bietet zudem jungen Schauspielern ein Podium um sich in fantasievollen Märchen und ersten kleinen Auftritten öffentlich zu präsentieren.

Mehrtägige Jahresausflüge, gemeinsame Wanderungen sowie die gut besuchten monatlichen Stammtische fördern den nötigen Zusammenhalt dieser Schauspieltruppe und sind oft Ideenschmiede für neue kreative Bühnenprogramme.

Entscheidend für den Erfolg ist das Zusammenspiel eines ganzen Teams auf sowie hinter der Bühne und so darf jeder heute schon gespannt sein, welche Überraschungen die kommende Saison die Herzen der Theaterfamilie wieder einmal höher schlagen lassen.

Heimatbühne Tutzing e. V.  
Walter Kohn



Heimatbühne 2013



Heimatbühne 2013



Ferienprogramm 2013



Emmausgang HB 2011



## Die Innauenbühne Stammham

hat eine Aufführung ihres neuen Erfolgstücks „Da Zeitbscheißer“, welches kurz zuvor vom Chiemgauer Volkstheater im Bayerischen Fernsehen zu sehen war, beim Dorfwirt mit einer Ehrung sowie einer Spendenübergabe verbunden und dazu die bekannte Volksschauspielerin Kathi Leitner eingeladen. Zusammen mit einem weiteren Ehrengast, den Bezirksschatzmeister des Verbandes Bayerischer Amateurtheater Johannes Liessel, zeichneten sie langjährige Spieler und Mitarbeiter aus. Die silberne Ehrennadel des Verbandes mit Urkunde und einem Fotobuch erhielten für 25-jährige Tätigkeit zum Wohle des Theatervereins Luise Asenkerschbaumer, „die Seele des Vereins“ und die Bühnenbauer Walter Bauer und Karl Prager. Für 20 Jahre als aktiver Schauspieler wurde Stefan Prager und für 10 Jahre Bernhard Asenkerschbaumer geehrt.

Die Innauenbühne nutzte den Abend auch für eine Spendenübergabe und überreichte 500 Euro aus den Eintrittsgeldern an die Pfarrei, die stellvertretend Pfarrer Adolf Fritsche für die anstehende Sanierung des Kirchendachs entgegen nahm.



Text: nach mk



### Meier/ Sarholz (Sternschnuppe): DIE KUH, DIE WOLLT INS KINO GEHN

– ein bayerisches Musical für 4 D, 3 H

„Das ist die Geschichte! Von der Kuh, die wollt ins Kino gehen in den neuen Film. Wo jetzt alle Schlange stehen, denn alle wollen ihn sehen.“

### Schönfelder/ Ringsgwandl: MEIN BRUDER, DER RÄUBER KNEISSL

– der bayerische Robin Hood für 2 D, 2-3 H

„Des is ois, was i no hab vo meim Bruada. A Briaf. Gschriem an seim letztn Dog. Bevor'a gstoam is. Do war i nein Jahr oid. 1902. In Bayern. Aba, i glab, des hätt überoi bassiern kenna. De Gschicht vo meim Bruada Mathias, dem Hiasl. Dem Räuber Kneißl.“

### Schönfelder/ Hemmerle: NACH SCHWABEN, KINDER!

– ein Stück in zwei Kunst-Dialekten für 2 D, 3 H

„Eine Woche später hat ihr Bauer die Amrei als vermisst gemeldet. Wegglaufen ist sie, hat er verkündet. Kein Wort hab ich dem glaubt. Die Amrei hätt sich bei mir gemeldet, ganz gewiss. Aber keiner hat was unternehmen wollen, auch die Polizei nicht. Also hab ich ohne meine Schwester zurück müssen zu den Eltern. Im Jahr drauf ist der Ignaz zum ersten Mal ins Schwabenland und hat nach der Amrei gsucht. Aber auch er hat nichts mehr von ihr gehört. Ich bin nie wieder nach Schwaben gegangen.“

### Sagerer: NIEMAND FÄLLT MEHR AUS DER ROLLE

– neun Minidramen für 3 D, 2 H

„Wenn ich pleite gehe verlässt mich meine Frau Wenn ich pleite gehe ist es kein Wunder wenn mich meine Frau verlässt Niemand kann meiner Frau einen Vorwurf machen dass sie mich verlässt wenn ich pleite gehe Meine Frau führt jetzt ein Leben wie Gott in Frankreich aber sie wird mich als erstes sofort verlassen wenn ich pleite gehe Eine Frau hat Angst dass der Mann pleite geht weil sie ihn dann verlassen muss.“

THEATERSTÜCKVERLAG · KORN-WIMMER (Gbr) MAINZER STR. 5, 80804 MÜNCHEN  
TEL. +49/(0)89/36101947 [www.theaterstueckverlag.de](http://www.theaterstueckverlag.de) [info@theaterstueckverlag.de](mailto:info@theaterstueckverlag.de)



## Von der Schönen zum Biest Maskenbildner-Workshop der Volksspielgruppe Altenerding

Vom 15. bis 16. Februar 2014 veranstaltete die Volksspielgruppe Altenerding e.V. (VSG Altenerding) unter der Leitung von Antje Schnatmann im Auftrag des Bayerischen Theaterverbandes einen zweitägigen Lehrgang für fortgeschrittene Maskenbildner.

Die Teilnehmerinnen erlernten dabei das Herstellen und Auftragen von plastischen Gesichtsveränderungen. Eine besondere Herausforderung stellte die Verwandlung junger Frauen in alte Damen und sogar Männer dar.

An ihren Modellen konnten die Kursbesucher gezielt Masken ausprobieren, die von der VSG Altenerding für ihre diesjährige Sommerproduktion des „Jedermann“ benötigt werden. Die überzeugenden Ergebnisse präsentierten den Charakter „Werke“ als aussätzigte Frau und ließen die „Buhlschaft“ in Schönheit erstrahlen.

Für die Maskenschülerinnen stellte diese Aufgabe ein besonderes Highlight des Kurswochenendes dar. Und auch die Regisseurinnen Manuela Schieder und Renate Schauspieler zeigten sich von der Arbeit der Teilnehmerinnen begeistert: „Nicht nur unsere Schauspieler, sondern auch unsere Maske wird dem Zuschauer eine hochprofessionelle Leistung bieten!“

Vom 10. Juli bis 2. August 2014 können die Kunstwerke des Workshops im Freilichtstück „Jedermann“ allseits bewundert werden. Mit der Wallfahrtskirche „Heilig Blut“ konnte die Theatergruppe zudem einen außergewöhnlichen Spielort für ihre Produktion gewinnen.

Der Kartenvorverkauf in der Stadthalle Erding hat bereits begonnen. Für weitere Informationen steht Ihnen die Website <http://www.volksspielgruppe.de/> des Theatervereins zur Verfügung.

Renate Eßbaumer vom VSG Altenerding  
&  
Eva Kolb, Medienreferentin für den VBAT Oberbayern



### Nicht vergessen!

**Redaktionsschluss für die Augustausgabe ist der 15. Juni 2014**

**Berichte,  
Artikel und Bilder an:  
[redaktion@amateurtheater-bayern.de](mailto:redaktion@amateurtheater-bayern.de)**





## „Theater“ - Komödie von Peter Landstorfer bei der G´fildner Bühne Lohhof e.V.

Das Theaterstück „Theater“ von Peter Landstorfer war ein voller Erfolg. Renate Schober und Sonja Eder haben die Regie zu diesem anspruchsvollen Theaterstück perfekt umgesetzt. Man konnte viele Parallelen zu eigenen Proben- und Aufführungsabenden finden. Der großartige Applaus vom Publikum war das schönste Kompliment an die Schauspieler.

Inhalt: Die Umsetzung des lange einstudierten Theaterstücks ist fertig und der große Premierenabend ist gekommen. Lampenfieber macht sich breit:

Treichtl (Jürgen Schober), der als Neuling gleich eine Hauptrolle spielen darf, weiß seinen Text nicht mehr, Schneider Schöberl (Harry Münzer) kommt zu spät, Magdalena (Doris Langhammer) kann ihren Hut nicht finden, Wallners Frau Agnes (Uschi Klodner) fühlt sich beim Umziehen von aller Welt beobachtet, die Paulhuberin (Sonja Haug) leidet unter akuter Blasenschwäche, Wirt Wallner (Charles Rösner) muss sich vom Publikum anziehen helfen, der Pfarrer (Herbert Thomanek) hat Probleme mit seiner zerrissenen Hose und Cäcilie (Gudrun Liedl) ist die Hektik im Garderobenraum zu groß und verzieht sich in ihr Bett auf die Bühne.

Doch kein gelungener Theaterabend ohne die vielen Helfer im Hintergrund:

Angefangen bei unserer Souffleuse, Renate Orth, die uns auch noch kulinarisch bestens versorgt, über die perfekte Maske und Frisuren von Doris Langhammer und Sonja Haug, Licht-/Tontechnik, Requisiten, Uschi Blanc und Renate Schober, bis hin zu einem wunderbaren Bühnenbild, gestaltet von Herbert Thomanek. Maximilian Hieß führt in gewohnter lässiger Form durch den Abend.

Zu guter Letzt konnte Dieter Bürger für 30-jährige Mitgliedschaft - zum Teil aktiv - geehrt werden, Uschi Klodner für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft und Andreas Huber für aktive 10-jährige Mitgliedschaft.

Herzliche Gratulation.



Foto: v.l. Charles Rösner, Harry Münzer, Herbert Thomanek, Jürgen Schober, Sonja Haug, Gudrun Liedl, Andreas Huber, Doris Langhammer, Sonja Eder, Uschi Klodner



Foto: v.l. Andreas Huber, Uschi Klodner, Herbert Thomanek, Sonja Haug, Jürgen Schober, Doris Langhammer, Gudrun Liedl, Sonja Eder, Charles Rösner



## Unverzichtbare Stütze – Gabi Wallner wirkt seit 25 Jahren bei der Volksbühne am Staffelsee mit

„Murnau – Seit mittlerweile 25 Jahren steht Gabi Wallner nun schon auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Im Rahmen der Premiere des Volksstückes „D' Wahl- Lump'n“ wurde die 42-Jährige vom Ersten Vorsitzenden der Volksbühne am Staffelsee, Wolf Endisch, kürzlich mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes Bayerischer Amateurtheater nebst einer vom Präsidenten der Organisation, Horst Rankl, unterschriebenen Urkunde ausgezeichnet. „Sie ist eine unverzichtbare Stütze unseres Ensembles“, lobte Endisch Wallners Engagement. In der Komödie „D' Wahl-Lump'n“ von Peter Landstorfer, die im Kultur- und Tagungszentrum gezeigt wurde, spielt Wallner übrigens die energische Apollonia Hanftl.



Der Vorsitzende Wolf Endisch zeichnet die langjährige Mitspielerin Gabi Wallner aus.

Text: her  
Foto: HERPEN

## 22. Bayerisches Jugendtheatertreffen mit der 5. Bayerischen Landesjugendversammlung in Langenpreising vom 11. - 13. Juli 2014

### Programmablauf des Jugendtheatertreffens

#### Freitag, 11. Juli 2014

14.00 Uhr Anreise  
18.00 Uhr Abendessen  
18.45 Uhr Begrüßung  
19.00 Uhr Beginn der Kurse  
Sitzung d. Landesjugendleitung (intern)  
Kennenlernen der Jugendleiter  
anschl. zur freien Verfügung

#### Samstag, 12. Juli 2014

07.30 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Kurse  
12.00 Uhr Mittagessen  
13.00 Uhr Kurse (bis ca. 18 Uhr)  
13.30 Uhr Landesjugendversammlung bis ca. 17 Uhr  
18.00 Uhr Abendessen  
19.45 Uhr Einblick in die Kurse u. Offene Bühne  
anschl. zur freien Verfügung

#### Sonntag, 13. Juli 2014

07.30 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Kurse  
12.00 Uhr Mittagessen  
13.00 Uhr Verabschiedung und Heimfahrt

### Tagesordnung der Landesjugendversammlung

#### Beginn: 13.30 Uhr (12.07.2014)

1. Begrüßung
2. Protokoll Landesjugendversammlung 2013
3. kurze Vorstellungsrunde
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Eingegangene Anträge
6. Berichte der Landesjugendleitung
  - Landesjugendleiter, Martin Thalmeier
  - stellv. Landesjugendleiterin, Sandra Haas
  - Jugendschriftführerin, Lisa Felkner
  - Jugendschatzmeister, Christoph Ruppert
  - Revisoren
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung der Landesjugendleitung
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Wahl der Landesjugendleitung
11. Fortführung der Versammlung durch die neu gewählte Landesjugendleitung
12. Bayerisches Jugendtheatertreffen bzw. Landesjugendversammlung
13. Verschiedenes - Wünsche - Anregungen

#### Ende: 17.00 Uhr

Die Landesjugendleitung freut sich auf euer Kommen!



## DREI MASKEN VERLAG

### JETZT IM PROGRAMM: CORNELIUS GOHLKES BAYERISCHE MOLIÈRE-BEARBEITUNGEN

Ein neuer Schatz für Amateurbühnen: Cornelius Gohlke macht Molières Klassiker – die überzeichneten Typen – zu gestandenen Bajuwaren. Schließlich sind sie in jedem Dorf und in jeder Provinz zu finden, die Geizigen und die „Maladen“, nicht nur im Frankreich des 17. Jahrhunderts! *Da gniggate Ruach (Der Geizige)* und *Der Malade (Der eingebildete Kranke)*, variable Besetzung jeweils möglich) sind bereits verfügbar; weitere Bearbeitungen werden folgen.

### Der neue BR-Komödienstadel: 1001 NACHT IN TEGERNBRUNN von Tobias Siebert

Weltenbummler Max, frisch gefeuerter Kellner des Tegernbrunner Postwirts, hat sich in die Wirtstochter Christl verliebt – genau wie Richard Knoll, Sohn des reichen Klinikbesitzers, der zahlungskräftige arabische Medizintouristen ins klamme Tegernbrunn locken will. Doch als der erste vermeintliche Scheich eintrifft, sind der Gemeinderat und der „Scheichbeauftragte“ Richard schnell überfordert. Gut, dass Max mit weltmännischer Gewandtheit die Situation rettet – weniger gut, dass Richard ein Blick hinter die Fassade des Scheichs gelingt ...

### DER KÖNIG VON TÖLZ – NEUES VOM BULLEN BENNO von Ralph Wallner und Claus Hant

Theaterfassung nach der erfolgreichen TV-Serie

Drunten tagt der Monarchistenstammtisch, draußen schwimmt eine Leich' im Fischteich. Es ist der Heimatpfleger Max König, der im Garten der Pension Berghammer mit der Armbrust erschossen wurde. König war im Besitz wertvoller Dokumente des Märchenkönigs Ludwig II. – liegt hier das Motiv? Tatkräftig unterstützt von der „Mama“ Resi Berghammer, leiten Benno Berghammer und seine Berliner Kollegin Sabrina Lorenz die Ermittlungen ein ...

### Roland Beiers aktuelle bayerische Klassiker-Adaption: ROMEO, OH ROMEO

Die Klassikerbearbeitungen von Roland Beier, dem Vorsitzenden der traditionsreichen Münchner Volkssängerbühne, eignen sich hervorragend für alle Amateurtheater, die Wert auf eine authentische bayerische Sprache legen! Neben dem neuen Stück *Romeo, oh Romeo* (5 D | 8 H), einer besonderen Variante des bekannten Romeo-und-Julia-Stoffes, hat der Drei Masken Verlag *Die Jedermann* (7 D | 7 H), *Drama Dama* (9 D | 6 H) und *Orpheus und andere g'schlamperte Verhältnisse* (5 D | 8 H) im Programm.





### Gut besuchter Fortbildungslehrgang in Simbach a. Inn

Anfang Februar trafen sich im Kirchberger Hof in Simbach am Inn 16 junge, theaterbegeisterte Leute zum Fortbildungslehrgang Rollenarbeit.

Unter der Leitung von Frau Sacha Anema lernten die Kursteilnehmer unter anderem, wie man mit Improvisationen und verschiedenen Spieltechniken ein Stück bearbeiten, bzw. damit experimentieren kann.

Die zahlreiche Teilnahme an diesem Kurs, für die wir uns herzlich bedanken, zeigt uns, dass unsere Lehrgangsangebote immer besser angenommen werden. Besonders erfreulich war, dass unser Bezirksvorsitzender Werner Helbig zu diesem Kurs sogar Teilnehmer aus dem Allgäu und aus dem benachbarten Innviertel begrüßen durfte.

Die unermüdliche Werbung für unsere Kursangebote - „in vorderster Front“ seien hier unsere Bezirksspielleiterin Christl Kreuzer und Bezirksvorsitzender Werner Helbig erwähnt – war also doch nicht „für die Katz.“ Das ist für uns die beste Motivation, unseren Mitgliedsbühnen und natürlich auch Interessenten jenseits der Landesgrenzen weiterhin gute Lehrgänge mit qualifizierten Referenten anzubieten.

Klemens Molzahn  
Bezirksmedienreferent

Fotos: © 2014 Helga Stocker





## Theater Konrad Landshut und „Der nackte Wahnsinn“ Premierenkritik der Landshuter Zeitung zur Premiere am 09.11.2013

Die Chaostruppe  
Theater Konrad überzeugt mit Michael Frayns „Der nackte Wahnsinn“

Meldungen der Regenbogenpresse lassen es ahnen: Oftmals ist das, was sich während eines Theaterstücks hinter der Bühne ereignet, spannender als das Stück selbst. Autor Michael Frayn hat das erkannt und die Boulevardkomödie „Der nackte Wahnsinn“ geschrieben. Mit Verve, Tempo und Sinn für Komik hat das Theater Konrad das Stück im Pfarrsaal von St. Peter und Paul umgesetzt und das Publikum bei der Premiere begeistert.

Der erste Akt zeigt die Generalprobe einer Theatergruppe. Beim Regisseur Lloyd Dallas liegen die Nerven blank. Am nächsten Tag hat das Stück „Nackte Tatsachen“ Premiere. Doch Lloyds Schauspieler haben noch Texthänger, verpassen ihre Einsätze oder sind gar nicht auffindbar. Im Laufe der Probe stellt sich heraus, dass einige Mitspieler private Probleme haben, die die Unstimmigkeiten zwischen den Akteuren verstärken. Philipp Brent ist von seiner Frau verlassen worden. Regieassistentin Poppy stellt fest, dass der Regisseur nicht nur mit ihr ein Verhältnis hat, sondern auch mit der Hauptdarstellerin Vicki. Ein weiterer Schauspieler hat ein Alkoholproblem und ist nur bedingt einsatzfähig.

Im ersten Akt sehen die Zuschauer die Theaterbühne bei der Generalprobe. Der zweite Akt nach der Pause spielt zeitversetzt und hinter den Kulissen des Theaters. Die Gruppe hat bereits mehrere Aufführungen der Tournee absolviert und steckt gerade in einer Aufführung. Die im ersten Akt noch schwelenden Konflikte werden jetzt offen ausgetragen und zwar nicht nach der Aufführung, sondern zwischen den Bühnenauftritten. In diesem Chaos taucht auch noch der Regisseur auf, der längst ein anderes Stück inszeniert und nur manchmal nach dem Rechten schauen und die durch den Treuebruch beleidigte Vicki bei Laune halten will.

Das Witzige an der Komödie ist, dass das Publikum Zeuge wird, wie die Scheuspieler sich völlig auf die Kämpfe hinter der Bühne konzentrieren und dabei ihren Job, gemeinsam ein Theaterstück gutmöglichst auf die Bühne zu bringen, vernachlässigen. Da gibt es Texthänger und verspätete Einsätze, Wortgefechte, die Schauspieler bringen die falschen Requisiten mit auf die Bühne und stellen sich gegenseitig Fallen und nicht nur der alkoholranke Schauspieler greift zur Whiskyflasche.

Diesen Wahnsinn spritzig und amüsant auf die Bühne zu bringen, ist dem Theater Konrad unter der Regie von Petra Woidy-Kellner und Florian Leitl sehr gut gelungen. Das lag am temporeichen Spiel und an der gelungenen Rollenverteilung. Silvia Schütz brillierte als Dotty, die auf der Bühne die Haushälterin Mrs. Clackett gibt, hinter der Bühne aber den jüngeren, etwas schusseligen Frederick (überzeugend dargestellt von Roland Bauer) tröstet. Das ruft Garry Lejeune (souverän gespielt von Heinrich Wannisch) auf den Plan, der mit Dotty liiert ist und auf der Bühne ein Paar mit Vicki darstellt. Letztere wird naiv-sexy gespielt von Claudia Spornraft. Petra Woidy-Kellner überzeugt als Belinda, die erst den Regisseur nach Kräften unterstützt, das Stück niveauvoll auf die Bühne zu bringen, später sich dem Strudel von Eifersüchteleien und Garstigkeiten nicht entziehen kann. Lisa-Marie Kellner gibt glaubhaft die betrogenen Regieassistentin Poppy und Florian Leitl den selbstgefälligen Regisseur. Christoph Imhof überzeugt als Problemspieler Selsdon, Markus Danel als Inspizient, der nicht nur für einen reibungslosen Ablauf des Stückes sorgen soll, sondern auch das komplizierte Liebesleben des Regisseurs arrangieren muss.

Schön ist das vor der Bühne poppige und hinter den Kulissen abgewrackte Bühnenbild. Alles in allem eine gelungene Aufführung, bei der auch das Drumherum passt. Das Publikum sitzt an Rundtischen wie in einem Bistro und wird vor dem Stück und in der Pause von einem Klavierspieler unterhalten.

Die Akteure und Helfer haben keine Mühe gescheut, um mit dem Stück auch der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul eine Referenz zu erweisen, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum feiert. Ihr Pfarrsaal wird seit Jahren vom Theater Konrad zum Proben und für die Aufführungen genutzt.

Text: Alexandra Beck  
Fotos: Theatergruppe



Das Ensemble von Theater Konrad in Landshut brachte den „Nackten Wahnsinn“ auf die Bühne. Regie: Petra Woidy-Kellner (Mitte) und Florian Leitl (3.v.rechts)



Spezialisten für das Chaos hinter der Bühne: Roland Bauer (links) und Christoph Imhof



### 90 Jahre Theater Osterzell

Der Theaterverein Bayer. Hiasl Osterzell feiert sein 90-jähriges Jubiläum. Pünktlich zum diesjährigen Probenbeginn wurde mit viel Engagement und dank zahlreichen ehrenamtlichen Helfern der Bau eines neuen Kulissenstadels fertig gestellt. Wertvolle Requisiten und Kostüme, sowie unzählige in Handarbeit gefertigte Bühnenkulissen können endlich alle unter einem Dach und vor allem am Bühnenort, dem Pfarrstadl Osterzell, aufbewahrt werden. Derzeit laufen die Probenarbeiten auf Hochtouren. Welches Theaterstück würde sich besser eignen, als der Klassiker „Der Brandner Kaspar“. Zuletzt wurde die Komödie um den schlitzohrigen Brandner im Jahre 1992 in Osterzell auf die Bühne gebracht. Die Fassung nach Kurt Wilhelm/Franz von Kobell wurde belebt durch Witz, erfrischende Szenen und lustige Figuren, die zum Schmunzeln anregen. Seit Jahresbeginn proben über 40 Akteure mit viel Engagement unter der Regie von Angelika Angerer. Premiere ist am 05.04.14. Spätestens dann wird sich zeigen, ob dem Brandner Kaspar der Tod tatsächlich „vorherbestimmt“ ist, wenn ein schwarzer hohläugiger Mann in seiner Stube steht und davon schwärmt, wie schön das Paradies ist. Doch zum Sterben hat der rüstige 72-Jährige keine Zeit und schenkt dem Knochenmann das ein oder andere Glas Zwetschgenwasser ein, bis er ihm schließlich beim Kartenspiel 18 Lebensjahre abschwindelt. Doch selbst ein armseliger Herrgottsknecht muss strafend erfahren, dass im Himmel jeder Schwindel aufkommt.



Weitere Infos unter [www.theaterverein.osterzell.de](http://www.theaterverein.osterzell.de).

### 90 Jahre Theater Osterzell

Der Theaterverein Bayer. Hiasl Osterzell feiert sein 90-jähriges Jubiläum. Pünktlich zum diesjährigen Probenbeginn wurde mit viel Engagement und dank zahlreichen ehrenamtlichen Helfern der Bau eines neuen Kulissenstadels fertig gestellt. Wertvolle Requisiten und Kostüme, sowie unzählige in Handarbeit gefertigte Bühnenkulissen können endlich alle unter einem Dach und vor allem am Bühnenort, dem Pfarrstadl Osterzell, aufbewahrt werden. Derzeit laufen



die Probenarbeiten auf Hochtouren. Welches Theaterstück würde sich besser eignen, als der Klassiker „Der Brandner Kaspar“. Zuletzt wurde die Komödie um den schlitzohrigen Brandner im Jahre 1992 in Osterzell auf die Bühne gebracht. Die Fassung nach Kurt Wilhelm/Franz von Kobell wurde belebt durch Witz, erfrischende Szenen und lustige Figuren, die zum Schmunzeln anregen. Seit Jahresbeginn proben über 40 Akteure mit viel Engagement unter der Regie von Angelika Angerer. Premiere ist am 05.04.14. Spätestens dann wird sich zeigen, ob dem Brandner Kaspar der Tod tatsächlich „vorherbestimmt“ ist, wenn ein schwarzer hohläugiger Mann in seiner Stube steht und davon schwärmt, wie schön das Paradies ist. Doch zum Sterben hat der rüstige 72-Jährige keine Zeit und schenkt dem Knochenmann das ein oder andere Glas Zwetschgenwasser ein, bis er ihm schließlich

beim Kartenspiel 18 Lebensjahre abschwindelt. Doch selbst ein armseliger Herrgottsknecht muss strafend erfahren, dass im Himmel jeder Schwindel aufkommt.





## Theaterfreunde Münsterhausen begeistern bei der Premiere von „Zwei harte Nüß“

Auf der Bühne des Pfarrsaals hatten die Akteure „Zwei harte Nüß“ zu knacken, doch im Zuschauerraum durften die Besucher bei der Premiere des gleichnamigen Stücks aus der Feder der Augsburgener Autorin Ulla Kling beim Start der Theaterfreunde Münsterhausen in die diesjährige Spielsaison gut drei höchst vergnügliche Stunden erleben. Geschehen ist das Ganze am Fuße einer zauberhaften Bergkulisse, in der Regisseur Bernhard Atzkern seine schauspielernde Truppe auftreten ließ.

### **Viel Humor, aber auch „Tiefgang“**

Und da das wie gewohnt vorwiegend von der schwäbischen Mundart geprägte Stück nicht nur die üblichen komödiantischen Züge trug, sondern auch ein nicht geringes Maß an „hintersinnigem Tiefgang“ vorzuweisen hatte, könnte unter dem Strich als Fazit stehen: eine Aufführung auf hohem Niveau, bei der aber auch nahezu unentwegt herzlich gelacht werden darf und die hiesigen Mimen eine Schauspielkunst an den Tag legen, die weit über das hinausragt, was man eigentlich von einem Amateurensemble erwarten darf.

### **Zwei für eine?**

Höchstes Lob gebührt Ina Müller in der wahrlich nicht einfachen Rolle der Magd Mirzl, einem bescheidenen Mädchen, das zunächst so gar nicht ins Schönheitsideal der Zeit zu passen scheint, sich dann aber nach und nach von einem mehr oder weniger ungepflegten und über riechenden Individuum zu einer jungen Dame mausert, die nicht nur von dem auf dem Bergbauernhof weilenden Poeten Siegfried Schreiberling (Andreas Simonis) inbrünstig umgarnt wird, sondern auch dem ungleich derberen Knecht Luisl (Konrad König) – wenngleich er es anfangs nicht zugeben mag – zu gefallen scheint.

Während der mit dem Fahrrad angekommene Dichter in Mirzl ein „Naturgeschöpf in seiner ursprünglichsten Form“ zu erkennen glaubt, tut sich der „zah´luckate“ Knecht weit schwerer, dem Mädchen seine Zuneigung zu bekunden. Nichtsdestotrotz hält er sich für überaus pfiffig und meint, dass es eben doch gut gewesen sei, „die vierte Klasse fünfmal gemacht“ zu haben. Der Poet indes brüstet sich, 20 Jahre Psychologie studiert zu haben und damit noch lange nicht fertig zu sein. Die Mirzl, so seine feste Überzeugung, könne „zu einem Meisterwerk geformt werden“.

### **Ein stets brisantes Geschehen**

Neben den immer wieder auch nachdenklich stimmenden Sequenzen dominieren jede Menge „Action“, wie etwa ein mitternächtlicher Spuk oder eine deftige Schägerei, bei der sogar ein weiterer Zahn verloren geht, und natürlich auch knackige Sprüche, etwa wenn der Bauer (Willi Fendt) meint: „Dau könntsch aus dr Haut fahra ond neabana hocka“. Und stetig wird nicht nur die Bühne, sondern auch der übrige Pfarrsaal in den Ort des Geschehens einbezogen.

### **Glänzende Besetzung**

Hervorragend besetzt auch die übrigen Rollen – die der „Kräuterzenz“ (Angelika Girsig), der Bäuerin (Karin Gumpinger), des Wachtmeisters Kraxlhuber (Johannes Stegmann), der Oberwachtmeisterin Kaiser (Christina Frey) und nicht zuletzt jene der plötzlich auftauchenden Eltern des Poeten: der höchst dominanten Brunhilde Schreiberling (Gabi Schiefele) und ihres untertänigen Gatten Isidor (Bernd Höß), der es erst nach und nach versteht, sich zu emanzipieren, um vom „Waschlappen“ zum „Mannsbild“ zu werden.

### **Natürlich mit „Happy End“**

Und während die Magd Mirzl zusehends – um in den Worten des Dichters zu bleiben – dem „Weg zur Vollendung“ folgt und sich auch hinsichtlich ihres Status eine überraschende Wendung ergibt, „kontert“ nun sogar der Knecht mit Reimen wie „Oh Isidor, oh Isidor“ – aus dir tritt nun der Mann hervor“. Noch im Verlauf des dritten Aktes scheint das obligatorische „Happy End“ meilenweit entfernt. Aber keine Angst: natürlich stellt es sich nach einigem Hin und Her letztlich doch noch ein.

Text und Bild: Günther Meindl



Karin Gumpinger und Ina Müller



Bernd Höß und Gabi Schiefele



## Zum 50. Jubiläum feiert sich der Theaterverein Altisheim/Leitheim selbst

Kaisheim/Altisheim (ms). Der 31. Mai 2014 ist ein besonderer Tag für den Theaterverein Altisheim/Leitheim. Zum fünfzigjährigen Jubiläum gönnt man sich ein kleines Fest. Hierzu sind alle Fans und Interessierte ganz herzlich eingeladen

Los geht's am Samstag Nachmittag ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Garten vom Landgasthof Grünenwald in Altisheim (bei schlechtem Wetter überdacht) mit einen bunten Kindernachmittag und am Abend ab 19:30 Uhr haben die Verantwortlichen des Theatervereins ein abwechslungsreiches Programm mit Überraschungsauftritten und einem Rückblick mit Highlights aus dem Vereinsleben vorbereitet.

Zwar sind die Fundstücke und Erinnerungen aus der Gründerzeit der 50-jährigen Vereinsgeschichte etwas rar, doch zum Glück sind noch viele Gründungsmitglieder im Verein und so konnte man in gemütlicher Runde eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen und gemeinsam die Fakten zusammentragen.

Der Anstoß zum Theaterspielen kam von einer jungen Dame aus Altisheim, sie hatte ein Rollenbuch von ihrem Cousin gelesen und war so begeistert, das sie im Dorf die Jugend in ihrem Alter zum Mitmachen animierte. Da solch ein Projekt nicht allein zu bewältigen war, fragte man kurzentschlossen den Lehrer ob er die Jugendlichen bei ihrem „Himmelfahrtskommando“, dem kaum einer eine Chance gab, als Regie unterstützen würde. Gesagt, getan, bis die Rollenbücher beschafft waren, half man sich mit auf der Schreibmaschine abgetippten Rollenmaterial, probte in der Schule und zuhause im Wohnzimmer.

Das erste Theaterstück wurden zwei mal aufgeführt und war ein voller Erfolg und somit war der Grundstein für den heutigen Theaterverein gelegt. Die aufstrebende Gruppe gründete einen Verein und in der erste Zeit spielten sie gleich zweimal im Jahr, meist einen Einakter und einen Mehrakter. Es wurde kräftig investiert in Kulisse, Vorhang und Beleuchtung und die Mitgliederzahl wuchs von Jahr zu Jahr.

Im Dezember 1969 gewann man sogar bei einem Wettbewerb des Bayerischen Rundfunk „Laienbühnen spielen um die Wette“ 500 DM Preisgeld und das obwohl ein Spieler Fieber hatte und dieser sobald er von der Bühne runter kam, sich gleich hinlegen musste.

„Der Verein erhält immer mehr Auftrieb und die Spielgruppe zählt mit ihrem Stamm wohl zu den beachtenswerten dörflichen Theatergruppen des nordschwäbischen Raumes“ so die Donauwörther Zeitung von damals.

Bis 1974 wurde weiter fleißig Theater gespielt, mittlerweile waren fast alle Mitglieder verheiratet und es kam wie es kommen musste – Babypause – Die jährlichen Versammlungen wurden zwar abgehalten und es wurde auch immer wieder gesagt. „Also, demnächst wird wieder gespielt“, aber erst 1984 kam der Stein wieder ins Rollen. Dank dem Kameraden- und Soldatenverein Altisheim/Leitheim, der den Theaterverein gebeten hatte für ihre Weihnachtsfeier einen lustigen Einakter zum Besten zu geben. Bei der nächsten Mitgliederversammlung wurde beschlossen wieder ein abendfüllendes Stück zu spielen und somit wurde die zweite Spielzeit eröffnet, die bis heute anhält.

In all den Jahren haben unzählige Akteure, auf und hinter der Bühne in unermüdlicher und immer ehrenamtlicher Arbeit den Erfolg gesichert und so ist der Theaterverein Altisheim/Leitheim ein wunderbares hochengagierte Team und wer Theaterblut in den Adern hat, der spürt dieses faszinierende Gefühl: „auf den Brettern die die Welt bedeuten“ zu stehen ein Leben lang und wird es immer wieder aufs Neue erleben wollen.

Theaterspielen fällt den meisten Menschen erst dann schwer, wenn sie es auf der Bühne tun sollen. Darum bietet uns die Bühne das Lebens die allerbesten Stücke. Unser Bemühen ist es, dies so darzustellen, dass viele wieder über sich selbst lachen, ohne es zu merken!

Psychologie der Unterhaltung!  
Theaterverein Altisheim/Leitheim





## Spaghettigabel, Winterzahnstocher... -Theaterabteilung des TSV Firnhaberau spielt Tingel Tangel-

Und, wissen Sie um wen es sich handelt? Richtig. Karl Valentin. Doch er hatte nicht nur solch revolutionäre Erfindungen, er war vor allem ein großer Komödiant, Wortakrobat und Schauspieler. D' Theaterleut des TSV Firnhaberau wagten sich im vergangenen Jahr zum letzten Mal an eine Inszenierung von Karl Valentin, mit dabei, natürlich Frank Deininger als Karl Valentin und Christl Dietrich als Liesl Karlstadt. Zusammen mit einem Orchester der Musikschule Gersthofen, traten Frank und Christl zum allerletzten Mal im Stück Tingel Tangel, in Bearbeitung von Regisseur Rainer Lechner, in ihren Paraderollen auf. Grund genug, um mal genauer nachzufragen! Treffpunkt war, der von Frank Deininger eigens umgebaute Kellerraum, „ein kleines Karl Valentin Musäum“. Die beiden standen Rede und Antwort, sie schwelgten in Erinnerungen und sorgten auch für den ein oder anderen lockeren Spruch, aber lesen Sie am besten selbst...

### **Frank Deininger und Christl Dietrich, wie kam die Begeisterung zu Karl Valentin?**

Frank: „Zuerst mal sollte man erwähnen, dass es früher natürlich keinen Fernseher gab, somit kannte ich Karl Valentin erstmals nur durch das Radio. Ich war aber sofort von seinen Sprüchen und Wortspielereien begeistert.“

Christl: „Ich persönlich bin eigentlich durch Frank zu Karl Valentin gekommen.“

### **Was ist euer Lieblings-Valentin-Stück?**

Christl: „Naja, das ist nicht so einfach zu beantworten, denn eigentlich sind viele seiner Stücke sehr schön! Aber ich würde sagen, „Die Raubritter“!

Frank: „Ja auf jeden Fall, aber eines meiner Lieblingsstücke ist auch „Die Orchesterprobe“, die wir ja im vergangenen Jahr spielen durften.“

### **Könnt ihr euch vielleicht noch an euer erstes Stück erinnern?**

Frank (schaut zu Christl und überlegt): „Ja das war „Der Firmling“. Das ist auch ein tolles Stück, das hat schon viel Spaß gemacht, oder Christl?“

Christl: „Oh ja und wie! (grinst) Das war ein Stück, das haben wir fast überall gespielt, in einem Zelt, im Biergarten, in einer Gartenlaube und im Kurhaus.“



## Wilhelm Köhler Verlag

Verlag und Vertrieb dramatischer Werke  
80805 München Ungererstraße 35  
Telefon: 089 / 361 50 26 und 089 / 360 54 89-0  
Telefax 089 / 361 51 96  
office@wilhelm-koehler-verlag.de  
www.wilhelm-koehler-verlag.de

Volksstücke, Komödien, Lustspiele, Schwänke und Boulevard  
in Dialekt und Hochdeutsch von erfolgreichen Bühnenautoren der Neuzeit:  
Bräutigam, Kaspari, Kling, Landstorfer, Pfaus, Wallner u.v.m.  
sowie der beliebtesten Volksstückautoren:  
Maly, Neal/Ferner, Pohl, Schaurer, Vitus, Walfried u.v.m.





Frank: „Apropos Kurhaus: In dem Stück musste man eine Zigarre rauchen und die Leitung des Kurhauses war strikt dagegen, denn sie wollte nicht dass alles nass wird. Das Kurhaus hatte nämlich eine Sprengel-Anlage! Wir mussten schon das ein oder andere Mal improvisieren, wie zum Beispiel im Biergarten: Es sollte nämlich im Stück ein Tisch umfallen, das gehört so dazu, doch das hat nicht jeder verstanden! Jemand aus dem Publikum hat den Tisch immer wieder aufgestellt, das ging bestimmt zwei, drei Mal so bis er es verstanden hatte!“



### ***Nun das hört sich nach viel Spaß an, aber wie seht ihr die Präsenz von Karl Valentin heutzutage, vielleicht auch bei den eher jungen Leuten?***

Christl: „Ich habe das Gefühl, dass gerade junge Leute nicht einmal mehr wissen wer Karl Valentin war und was er gemacht hat. Das ist natürlich zum einen Schade, aber das ist auch einfach zu erklären, zur heutigen, so schnelllebigsten Zeit kommt diese Art von Humor eben nicht mehr so gut an.“

### ***Um welche Art Humor handelt es sich denn bei Karl Valentin?***

Frank: „Bei Valentin geht es um „Wortklauberei“, er konnte sich ewig an einem Satz zu schaffen machen und jedes Wort zerpflegen und dreimal umdrehen. Das ist ein einzigartiger Humor, ein Humor zum nachdenken, denn manchmal dauert es einen Moment, bis man verstanden hat was eigentlich gemeint ist.“

Christl: „Das ist vielleicht auch der Grund, warum es so schwierig ist Karl Valentin zu spielen!“

Frank: „Ganz genau, denn man muss denken wie er und man muss ihn quasi genauso gut kennen wie er sich selbst kennt. Man kann ihn eben nicht einfach nachspielen und dann ein bisschen eigene Kreativität einbringen, man muss jeden Satz und jedes Wort genau auf den Punkt bringen, genau wie er es tat.“

### ***Zum Schluss wollen wir aber noch über euer letztes Stück sprechen, nämlich Tengel Tangel. War das euer Wunsch, dieses Stück zu spielen?***

Christl: „Absolut, das war schon immer ein großes Anliegen, vor allem, die im Stück enthaltene berühmte „Orchesterprobe“ zu spielen. Und nachdem alles irgendwann ein Ende hat, wollten Frank und ich als Abschluss von vielen Jahren Karl Valentin und Liesl Karlstadt nochmal einen richtigen Höhepunkt bieten. Das wäre natürlich ohne die anderen Darsteller und dem Orchester nicht möglich gewesen! Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass einem bei diesem Stück alles abverlangt wurde, ich musste mich nochmals voll reinhängen, das war wirklich eine Herausforderung, obwohl ich schon mit 6 Jahren das erste Mal auf der Bühne stand.“

Frank: „Auch für mich war es nochmal eine große Aufgabe, denn das Zusammenspiel zwischen Schauspiel und Orchester war alles andere als einfach, im Original spielt Karl Valentin ja schließlich alle Instrumente selbst!“ Würdet ihr nun abschließend sagen, dass die Aufführungen ein Erfolg waren?

Frank: „Auf jeden Fall, die Resonanz des Publikums war einfach beeindruckend, hier kann man nun ohne schlechtes Gewissen von tosendem Beifall sprechen! Da macht das Theaterspielen gleich doppelt Spaß und es macht mich schon auch stolz, was wir hier in den vergangenen Jahren alles auf die Beine stellen konnten.“

Christl: „Ich kann mich dem nur anschließen. Es gab sogar Dankeschreiben von Zuschauern! Schön, dass Karl Valentin immer noch gern gesehen wird.“

### ***Eine Frage hätte ich da noch: Können wir vielleicht doch noch darauf hoffen, dass ihr noch ein Valentin-Stück inszeniert?***

Frank: „Dazu kann ich nur eins sagen: man sollte am Höhepunkt aufhören, sonst könnte es für uns und das Publikum blamabel werden!“

Text: Sebastian Neumair





## Weihnachtsmärchen „Lottchens Traum“ des TSV Firnhaberau

Gleich doppelte Premiere durfte die Theaterjugend des TSV Firnhaberau im Dezember 2013 feiern: Zum Einen wurde das Weihnachtsmärchen „Lottchens Traum“ von Antje König zur Aufführung gebracht. Zum Anderen, weil dieses Kinderstück von zwei neuen Regisseuren, nämlich Sebastian und Andrea Neumair, inszeniert wurde. Und beides erwies sich als voller Erfolg!

Deshalb war es nicht verwunderlich, dass viele Kinderaugen gebannt verfolgten, wie der kalte Fritz mit Hilfe einer ganzen Schar Hasen und dem Schneeflöckchen die Regentrine aus den Fängen der heißen Marie und ihren Kindern, den Würmelingen, zu befreien versuchten- was selbstverständlich gelang! Das Happy End war perfekt, begeisterter Beifall der Zuschauer war die Folge.

Jetzt bleibt nur noch herzlich „Danke“ zu sagen. An alle, die zum Gelingen dieses Weihnachtsmärchens beigetragen haben. Selbstverständlich an unsere beiden Regisseure Sebastian und Andrea, die viel Herzblut und Fantasie in diese Theaterstück gesteckt haben, von den vielen Stunden Arbeit ganz zu schweigen!

Und natürlich auch vielen Dank an die vielen emsigen Helfer auf, neben oder hinter der Bühne. Ohne die zahlreichen fleißigen Hände wären solche Aufführungen niemals denkbar!

Wenn die Theaterjugend und die „alten Hasen“ weiter so gut zusammenarbeiten ist es fast schon sicher, dass wir auch in Zukunft noch viele weitere erfolgreiche Premieren feiern dürfen!

Text: Benedikt Dierl



## Generalversammlung der Theaterfreunde Münsterhausen

Auf ein erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte konnte erster Vorsitzender Erwin Haider bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Theaterfreunde Münsterhausen e.V. im Gasthaus Hartinger zurückblicken. Zehn sehr gut besuchte Aufführungen, die Einführung der Vereinsordnung, externe Weiterbildungen von fünf Vereinsmitgliedern, engagierte erfahrene Theaterspieler und der Einbau von jungen Nachwuchsspielern lassen Haider hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die Schatzmeisterin Sandra Miller konnte von einem zufriedenen Kassenstand berichten.

Ein besonderer Programmpunkt waren die Ehrungen von verdienten Theaterspielern und Theatermitwirkender für ihr Engagement für das Münsterhauser Laienspiel. Nach Worten des Dankes an die Theaterspieler, das Bühnenbauteam um Bernd Höß und allen Helfern hinter der Bühne wurden den anwesenden Besuchern vom Spielleiter Bernhard Atzkern ein kurzer Ausblick für die kommende Theatersaison gegeben.

Text und Bild: Erwin Haider



(v.l.n.r.): Wolfgang Seitel, Karl Gassner, Rudi Lachenmaier, Robert Höß, Katharina Zacher, Konrad König, Irmgard Veit, Herbert Ruf, Simone Höß, Bernhard Atzkern, Sandra Miller und Erwin Haider



## Theaterjubiläum bei der Freudenberger Bauernbühne zum Saisonende der „Wilden Hilde“ - 25 jähriges Jubiläum von Barbara Söllner

Eine großartige und lange Theatersaison in Freudenberg ist nun zu Ende. Zum Abschluss der „Wilden Hilde“ gab es bei der Freudenberger Bauernbühne eine wichtige Ehrung.

Barbara Söllner, die Hauptdarstellerin des aktuellen Stücks konnte in dieser Saison ihr 25 jähriges Bühnenjubiläum feiern. Dazu gratulierten neben Vorstand Norbert Altmann und zweiten Vorstand und Spielleiter Benno Schießlbauer, Kurt Rodehau, der Vizepräsident des Verbandes bayerischer Amateurtheater e.V.

Er lobte das langjährige Engagement und den unermüdlichen Einsatz von Barbara Söllner im Bereich Laienspiel und Volkstheater. Es sei ein wahres Glück für die oberpfälzer Region, dass sie vor nunmehr über 25 Jahren dem Ruf der Bauernbühne gefolgt ist. „Die wilde Hilde“, die Titelrolle der bayerischen Komödie von Ulla Kling, war eine Parade-rolle für die Jubilarin bei der sie alle Register ziehen konnte.

### 35 Stücke - 500 mal auf der Bühne!

Allein bei der Freudenberger Bauernbühne stand sie in dieser Zeit in 35 Stücken insgesamt stolze 500 mal auf der Bühne. Hinzu kommen noch unzählige Einsätze bei verschiedensten kulturellen Veranstaltungen im Amberger Raum, wie zum Beispiel als die legendäre Drud oder auch beim Welttheater in Amberg. Sie ist mit ihrer sagenhaften Mimik und kraftvoll dynamischer Bühnenpräsenz von der Theaterbühne nicht mehr wegzudenken.

Auch hinter den Kulissen ist Barbara Söllner, die „Mutter der Bühne“, unverzichtbar bei Maske, im Fundus oder auch als Spielleiterin für die Kindergruppe, die alljährlich ein Hirtenspiel zum Besten geben. Seit Vereinsgründung der Freudenberger Bauernbühne 1998 ist sie in der Vorstandschaft tätig.

Herr Rodehau verlieh Frau Söllner die Ehrenurkunden des Theaterverbandes sowie eine Ehrennadel. Die Bauernbühne übereichte ihr unter anderem den „Wutschdorfer Oskar“.



(vlnr: Vorstand Norbert Altmann, die Jubilarin Barbara Söllner, Kurt Rodehau vom Verband bay. Amateurtheater und Spielleiter Benno Schießlbauer)

## Eine von 40000 - Betty Schneiders Ehrennadel ist selten

**Nördlingen:** Zunächst war es ein Problem: In den 60 Jahren ihres aktiven Einsatzes beim VAN hatte Betty Schneider alles abgeräumt, was es an Ehrungen gab. So wandte sich die Vereinsvorsitzende Rita Ortler an Horst Rankl, Präsident des Verbandes Bayerischer Amateurtheater. „Was tun?“ „Schicken Sie mir Frau Schneiders Vita“, antwortete Horst Rankl. Und dann beschloss er: „Betty Schneider erhält die Ehrennadel in Silber des Verbandes.“ Das Besondere: Diese Nadel ist ein Leistungsabzeichen, das nur für aktives Engagement vergeben wird, das deutlich jenseits normalen Einsatzes liegt. 30 Menschen in Bayern haben sich bislang diese Auszeichnung verdient.


Der VAN-Ehrenvorsitzende Manfred Sperrle hielt die Laudatio, in der er darlegte, dass Betty Schneider auf der Bühne ein ganzes Menschenleben spiegelte: „1953 klopfte sie mit 19 Jahren an die Tür der Alten Bastei und spielte im Volk in ‚Die Rabensteinerin‘ mit.“ Hier spielte sie mit ihrem späteren Mann Tony Schneider. Im Laufe einer erstaunlichen Karriere spielte sie anfangs öfter Töchter, dann Freundinnen und Bräute, dann Ehefrauen, später Omas und in ihr 106. Geburtstag sogar eine Uroma. Sie durchlief ein ganzes Spektrum klassischer Rollen: Die Kriemhild in „Die Nibelungen“, in „Wallensteins Tod“ die Tochter des Feldherrn, die Esmeralda in „Der Glöckner von Notre Dame“ und 1978 die Rolle ihres Lebens: „Maria Holl“.



v.r.n.l.: Oberbürgermeister Hermann Faul, Betty Schneider, 1. Vorsitzende Rita Ortler, Ehrenvorsitzender Manfred Sperrle



# RITTER FLORIAN GEYER



## DER REBELL

**Fr. + Sa.**

**18. - 19.**

**25. - 26. Juli**

**01. - 02. August 2014**

**Vorstellungen 20.30 Uhr**

**Backstagetour 18.30 Uhr**

**Abendkasse 18.00 Uhr**

**Freilichttheater Giebelstadt**

**[WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE](http://WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE)**



## Schluss mit lustig bei VAN Nördlingen

### Regisseurin und Vorstand verteidigen die für die Bastei-Spiele ausgewählte Tragödie „Das Haus der Bernharde“, deren Aufführungen vom 02.07. - 02.08. 2014 stattfinden.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Alt Nördlingen (VAN), zu der Oberbürgermeister Hermann Faul im Hotel am Ring begrüßte, stehen naturgemäß die Stücke der kommenden Saison im Vordergrund. Heuer mussten die Vorsitzende Rita Ortler und Spielleiterin Barbara extreme Überzeugungsarbeit leisten für das Erwachsenenstück: „Das Haus der Bernharde“, des spanischen Autors Federico Garcia Lorca. In dieser Tragödie stirbt das Familienoberhaupt, seine Witwe führt hinfort ein tyrannisches Regime und verordnet ihren fünf Töchtern eine achtjährige strenge Trauer. Als sich die Jüngste dagegen auflehnt und eine Liebschaft beginnt, hat das tragische Folgen.

#### Auf große Irritationen gestoßen

Im Vorfeld stieß das Stück auf große Irritation innerhalb des VAN, weshalb Spielleiterin Barbara Lacknermeier es mit einer Brandrede verteidigte: „Komödien hatten wir genug in den letzten Jahren; lasst uns zeigen, dass wir es auch anders können.“ Das Stück lebe von Emotionen und Bildern und werde von Reinhard Eberhardt in Rieser Dialekt übertragen, was es an die Freilichtbühne Alte Bastei anpasse.

Gegen die Skepsis, die sich in der VAN-Basis breit macht, ging sie deutlich an: „Wieder einmal fehlt es an Motivation und Vertrauen. Es herrscht Angst, Neues auszuprobieren.“ Die großen Rollen seien ausschließlich von Frauen besetzt, womit sie und der Vorstand ausgleichen wollten, dass Frauen im VAN bei der Rollenbesetzung jahrelang im Hintergrund standen.

Auch die Vorsitzende Rita Ortler stand dazu: „Der Vorstand hat sich bei der Stückauswahl etwas gedacht und will den Erfolg des Stückes, das schon auf anderen Freilichtbühnen gut ankam.“ Dabei schränkte sie ein, dass Erfolg nicht immer von Zuschauerzahlen und Geldeinnahmen abhängt. Man dürfe das Rieser Publikum nicht unterschätzen, das sehr wohl erkenne und schätze, wenn hoher künstlerischer Anspruch hinter einem Stoff stecke.

Rita Ortler erinnerte rückblickend an ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr. Die Stücke „Im Weißen Rössel“ mit 6800 Zuschauern und „Die kleine Hexe“ mit 6700 Zuschauern waren Publikumserfolge; beim Stadtmauerfest präsentierte der Verein ein aufwändiges Programm mit Bewirtung, Landsknechtsslager, Spielen, Moriskentänzern und dem Hans-Sachs-Stück „Das Narrenschneiden“.

Rita Ortler will aufgrund ihrer Erfahrungen im ersten Jahr als Vorsitzende eine Optimierung von Abläufen umsetzen. So soll in einem Vorstands-Workshop auf dem Hesselberg erörtert werden, wie man den enormen Zeitdruck entschärfen könne, der beispielsweise bei Bühnenbau und Erstellung von Werbematerial herrscht.

Die Kinderstück-Spielleiterinnen Betty Schneider und Elfi Wagner stellten Alexander Plöger als diesjährigen Co-Regisseur vor, der ab 2015 das Kinderstück eigenverantwortlich als Regisseur leiten wird.

#### Die „Goldene Gans“ als Kinderstück vom 06. Juli bis 02. August 2014

Heuer setze man gemeinsam das Grimm-Märchen „Die goldene Gans“ in Szene. Wer diese Gans aus Habgier berührt, klebt an ihr fest, weshalb am Ende eine ganze Menschenschlange hinter ihr herlaufen muss. Als die der Depression verfallene Prinzessin das sieht, muss sie lachen, was dem Besitzer der Gans, einem armen Jungen, den Prinzentitel als Belohnung für die Befreiung von der Schwermut einbringt.

Bei den Ehrungen fiel Betty Schneider mit einer extrem seltenen Auszeichnung aus dem Rahmen (siehe eigener Bericht).

Sonja Mittring und Klara Köster stellten noch die Jugendgruppe vor, die sie gründeten - aufgrund der intensiven Proben- und Spielzeit haben Kinder und Jugendliche im VAN in der Regel kaum Zeit für andere Vereine; in der neuen Gruppe werden ganzjährige Aktivitäten angeboten

Text: aus Rieser Nachrichten vom 25.01.14

Foto: Roland Hummel



Die diesjährigen VAN-Geehrten; im Bild fehlen einige aufgrund von Krankheit.





## 50 Jahre Theater Rednitzhembach

Das Theater Rednitzhembach feiert am 29.03.2014 das 50-jähriges Bestehen. Unser Theater wurde damals von unserer Ehrenvorsitzenden Elisabeth Slowenski gegründet. Gespielt wurde abwechselnd in Räumen der ev. Kirche und des Kindergartens.

Als uns die Gemeinde Rednitzhembach das alte „Feuerwehrhaus“ zu Verfügung stellte, bauten wir dies als kleines Theater mit Bühne und Zuschauer-raum für 90 Personen um. Wir hatten mit den gespielten Stücken immer sehr viel Erfolg. Unser Anspruch wurde aber immer höher und wir wollten nun auch „größere und anspruchsvollere“ Stücke auf die Bühne bringen.

So wagten wir uns an das Erfolgsstück „Der Florentinerhut“ von Eugen Labiche, mit dem wir 1994 nach Rosenheim zum internationalen Europafestival der Amateurtheater eingeladen wurden. Für uns alle war das eine große Ehre. Wir bestanden die Aufführung mit Bravour.

Zug um Zug spielten wir dann „Die Zählung der Widerspenstigen“ von William Shakespeare, „Der verkaufte Großvater“ und schließlich noch unser Erfolgsstück Anatevka. Diese Stücke machten uns weit über die Grenzen von Rednitzhembach hinaus bekannt.

Auch die Bay. Jugendtheatertage fanden bereits viermal bei uns statt.

Im Jahre 1996 übernahm Heinz Röttenbacher das Amt des 1. Vorsitzenden von Elisabeth Slowenski, die aus Altersgründen zurücktrat.

Als wir mit unserem „Kleinen Theater“ platzmäßig an die Grenzen für solch große Stücke gestoßen sind, bauten wir im Jahre 2005, ein großes Theater an das Gemeindezentrum Rednitzhembach .

Dort konnten wir dann auf unserer großen Bühne die Stücke:

„Die drei Groschen Oper“ von Brecht, „Don Camillo und Peppone“, „Im weißen Rössel“, „Der Lügner“ von Goldoni, die fränkische Kultkomödie „Schweig Bub“, die „Welle“, „Mein Gott Zeuss“ von Sprenglinger, nochmals „Anatevka“ mit Livemusik der Jugendkapelle Rednitzhembach, sowie den „Brandner Kaspar“ immer vor vollem Haus (220 Plätze) und sehr großen Erfolgen spielen.

Zu unserem 50-jährigen Jubiläum spielen wir unser bisher aufwendigstes Musical „My fair Lady“ wieder zusammen mit der Jugendkapelle Rednitzhembach. In den Gastrollen konnten wir Karin Schubert als Eliza Doolittle, bekannt vom Bay. Fernsehen und Markus Lohmüller als Henry Higgins , Mitglied der A Capella Band „Gebrüder Sing“, gewinnen.

Die bisher 8 Aufführungen waren immer restlos ausverkauft.

Unser Spielleiter, Jörg Deffner schaffte laut Tageszeitung „Glamouröse Aufführungen“, die die Zuschauer mit tosendem Applaus und „Standing Ovation“ honorierten. Im Januar und Februar 2014 folgen nochmals 10 Aufführungen. Unser Theater umfasst zur Zeit ca. 30 aktive Spieler.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft unser treues Publikum weiterhin begeistern können.

Mehr Informationen über uns finden Sie auf der Homepage:  
[www.Theater-rednitzhembach.de](http://www.Theater-rednitzhembach.de)

Text: Manfred Hollweck







## Jahrzehntelang mit der Passion - Ehrenabend würdigt den Einsatz der Sömmersdorfer für ihr Fränkisches Passionsspiel

Die Bärte sind längst ab, nur der Apostel Johannes hat noch einen schmalen Wuchs ums Gesicht. Die Haare der Passionsspieler sind wieder auf Normalmaß gekürzt, selbst der Satan hat seine geschorene Glatze nachwachsen lassen. Drei Monate nach der letzten Aufführung der Fränkischen Passionsspiele war es Zeit, bei einem Festabend verdiente Mitglieder des Vereins für ihr jahrzehntelanges Mitwirken zu ehren.

Der Verein Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf ist quasi das ganze 680-Einwohner-Dorf, das sich in der Robert-Seemann-Halle eingefunden hatte. Knapp 30 von ihnen musizierten auch noch in der Heimatkapelle, weitere 30 sangen beim Männergesangverein Sängerkunst, der kulturellen Quelle des Ortes. Diese geballte Kulturkraft verdeutlichte auch der theaterhafte Einstieg in den Ehrenabend durch den Vereinsvorsitzenden Robert König, der als Hoher Priester Kajaphas aus der Passion im Dialog mit seinem Stellvertreter Frank Greubel als Prokonsul Quintus die Gäste begrüßte.

Ranghöchster war darunter Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck, der den Sömmersdorfern seinen Respekt für die Leistung dieses Spieljahres zollte und versprach, auch beim nächsten Projekt, der Überdachung des Zuschauerraums, zur Seite zu stehen.

Dass die Sömmersdorfer Passionsspiele ein kulturelles Highlight der ganzen Region seien und daher auch im neuen Kulturkonzept des Landkreises aufgenommen wurden, dass das Zusammenspiel und Gemeinschaftserlebnis hier außerordentlich seien, unterstrich Landrat Florian Töpfer.

Jede Aufführung in diesem Passionsspiel-Sommer habe er genossen, blickte Euerbachs Bürgermeister Arthur Arnold zurück. Er habe schon vier Festspielsaisons in kommunalpolitischer Verantwortung miterlebt, und es habe immer Veränderungen gegeben, stimmte er die Sömmersdorfer ein auf die „nächste Wegstrecke“, die Überdachung.

Wie sehr bewegt und berührt sie vom Passionsspiel gewesen sei, drückte die evangelische Pfarrerin Tabea Richter in ihrem Dank an alle Mitwirkenden aus. Dieser Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu zollte mit ihr auch der katholische Pfarrer Markus Grzibek Lob: Das sei gelebter Glaube. Lebendig agierte der Theaternachwuchs YÄSS auf der Bühne, die Young Action Stars Sömmersdorf, die etlichen Passionsspielrequisiten ihre Stimme liehen.

Viele Erfahrungen hatten die 42 Sömmersdorfer gemacht, die für ihr Mitwirken bei den Passionsspielen seit 25, 40 und sogar 50 Jahren geehrt wurden: Für den Einsatz auf oder hinter der Bühne, im Kartenvorverkauf oder bei der Verkehrsregelung. „Ich bin halt als Kind schon von meiner Oma mitgezerrt



Beim Ehrenabend der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf zeigte der Theaternachwuchs YÄSS sein Können und verlieh Passionsspielrequisiten eine Stimme, hier der gehörnte Hut des Hohenpriesters Kajaphas.



Insgesamt 42 Mitwirkende der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf ehrte der Verein, vertreten durch Vorsitzenden Robert König (hinten links) gemeinsam mit dem Verband deutscher Freilichtbühnen, vertreten durch den Süd-Vorsitzenden Wolfgang Schifflholz (hinten zweiter von links) sowie der Verband deutscher und bayerischer Amateurtheater, vertreten durch den Bezirksvorsitzenden Kurt Rodehau (dritter von links) und dessen Stellvertreter Peter Kuhn (vierter von links). Im Bild die Mitwirkenden seit 50 Jahren (vorne von links) Karlheinz Grünewald, Ingrid Vollmuth, Gertrud Kleinhenz und Josef Rückert, sowie die seit 40 Jahren.



worden“, erzählte am Rande beispielsweise Ingrid Vollmuth, die 1963 zum ersten Mal im jüdischen Volk auf der Bühne stand. „Wie alle eben“, fügt sie hinzu. „Man gehört dazu, da macht man mit“.

Oder wie Karlheinz Grünwald, der in 50 Jahren große Rolle spielte: Nach Kinderrollen zunächst einen Tempelwächter, dann 25 Jahre lang den Christus, einmal den Petrus und in diesem Jahr den Hohenpriester Ammon, „den ganz harten“, schmunzelte er. Der, der Jesus anschreit und auch schlägt. „Früher bin ich geschlagen worden“, dachte er zurück. Aber gottseidank sei seine diesjährige Rolle nicht nahtlos an die Christus-Rolle übergegangen, sinierte der gläubige Spieler.

Für das bürgerschaftliche Engagement dankte allen Jubilaren der Vorsitzende des Verbands deutscher Freilichtbühnen, Region Süd, Wolfgang Schiffelholz. Er meinte, das Entscheidende sei, gebraucht zu werden, das schaffe Lebenssinn, fordere aber auch Ausdauer und Verlässlichkeit. Mit ihm ehrte auch der Verband bayerischer Amateurtheater, vertreten durch den Bezirksvorsitzenden Kurt Rodehau und seinen Stellvertreter Peter Kuhn die Sömmersdorfer.

Text und Fotos: Silvia Eidel

## Theater Holzhausen

Ein Dorf spielt Theater – Ein Dorf macht Kultur

### AUSSCHREIBUNG

**Die lange Nacht des Theaters  
im Theater Holzhausen, Land Salzburg  
27. September 2014 von 17 bis 24 Uhr**

Eingeladen sind Theaterensembles und Gruppen die ein theatralisches Programm von Schauspiel, Komödie, Kabarett, Musiktheater o. ä. in einer Spieldauer von 30 bis 45 Minuten auf dem Programm haben. Für Auf- und Abbauarbeiten stehen je 15 Minuten zur Verfügung.

Geboten werden: freie Unterkunft und Verpflegung für jeweils 6 Personen pro Gruppe vom 26. (Anreise) bis 28. September (Abreise).

Anmeldung bis spätestens **30. Juni 2014** an: [info@theater-holzhausen.at](mailto:info@theater-holzhausen.at)  
Der Veranstalter behält sich das Recht vor aus den angemeldeten Gruppen für das Programm auszuwählen.

Theater Holzhausen, Theaterweg 5, 5113 St. Georgen bei Salzburg,  
Tel.: 0664/8763655 [info@theater-holzhausen.at](mailto:info@theater-holzhausen.at),  
[www.theater-holzhausen.at](http://www.theater-holzhausen.at)



# Unrecht und Vergeltung Spannend und mitreißend

Iny Lorentz

# DIE WANDERHURE

Freilichtschauspiel  
nach dem gleichnamigen Bestseller-Roman

Bühnenbearbeitung von Gerold Theobalt

Die Handlung spielt in Südwestdeutschland zu Anfang des 15. Jahrhunderts: Eine Frau kämpft in der grausamen Welt des Mittelalters um ihr Glück. Konstanz im Jahre 1410: Als Graf Ruppert um die Hand der schönen Bürgerstochter Marie anhält, kann ihr Vater sein Glück kaum fassen. Er ahnt nicht, dass es dem adeligen Bewerber nur um das Vermögen seiner künftigen Frau geht und dass er dafür vor keinem Verbrechen zurückscheut. Marie und ihr Vater werden Opfer einer gemeinen Intrige, die das Mädchen zur Stadt hinaustreibt. Um zu überleben, muss sie ihren Körper verkaufen. Aber Marie gibt nicht auf.

## Erstmals auf der Bühne!

### Das Buch:

Mit dem historischen Roman DIE WANDERHURE gelang dem deutschen Autorenpaar Iny Lorentz 2004 ein Werk, das sogleich als Hardcover und 2005 als Taschenbuch auf der Bestsellerliste stand mit einer Auflage von insgesamt 1,24 Millionen, dem bis 2011 vier weitere Teile mit einer Gesamtauflage von 4,5 Millionen Büchern folgten. Der Titel wurde u. a. auch in folgende Sprachen übersetzt: Französisch, Italienisch, Koreanisch, Litauisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Russisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch. Die englische Übersetzung für die USA und England ist in Vorbereitung und soll 2014 veröffentlicht werden.



### Der Film:

Er ist die aufwändigste und teuerste TV-Produktion aller Zeiten im deutschsprachigen Fernsehen. Mit DIE WANDERHURE wurde erstmals die Verfilmung eines historischen Romans in der Primetime von Sat.1 und ORF ausgestrahlt. Für die Darstellerin der Wanderhure Marie konnte Sat.1 niemand Geringeres als die mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnete Schauspielerinnen Alexandra Neldel gewinnen. Das Drama um die Kaufmannstochter Marie Schärer lockte im Oktober 2010 knapp zehn Millionen Zuschauer vor die Bildschirme und wurde vier Monate später als erfolgreichstes deutsches TV-Movie mit dem DIVA-Publikumspreis ausgezeichnet.

## Uraufführung 25. Juni 2014 Festspiele Bad Hersfeld

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) • Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)